

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

2. Mai bis 15. Mai  
10/2026  
Aargauer Limmattal

## Für den Frieden streiten

Vor 500 Jahren standen Konfessionskriege vor der Tür. Mit guten Argumenten sollten sie verhindert werden. Aber die Gespräche brachten keinen anhaltenden Frieden.

Seiten 2 bis 4

Der Theologe Hans Strub führt anlässlich des Jubiläums der Badener Disputation Gespräche mit bekannten Persönlichkeiten. Er weiss, wie der Dialog gelingt.

Seite 6 und 7



# Konflikte ausbaden

## Was verbindet, wenn sich die Zeiten ändern?

Vor 500 Jahren fand in Baden ein Streitgespräch statt, die Badener Disputation 1526. Über 200 Männer reisten an die Tagsatzung, um die Glaubenswahrheit zu ermitteln. Gefunden haben sie sie nicht. Ihre Sichtweisen ausgetauscht aber schon. Nun begann die Reformation erst recht.

Wir befinden uns in Baden, wo seit Jahrtausenden heisses Thermalwasser aus dem Boden sprudelt. Felix aus Zürich ist zu Gast in den Bädern. Ueli, der Wirt, empfängt ihn und kündigt weitere Gäste aus der Eidgenossenschaft an. «Mögt ihr Gezänk und Hader meiden, solange ihr Gold und Geld habt», mahnt der Hausherr. Nun betritt Johoho mit dem Badgesell die Szene. Er ist «Pritschenmeister», heute würde man ihn Master of Ceremonies oder Schweizerdeutsch «Tätschmeister» nennen. Diese Szene entstammt der «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Wir schreiben das Jahr 1526. Es stehen eidgenössische Gespräche in der Bäderstadt an.

### Eine neue Ära

Damals ist die politische Lage angespannt. Seit Martin Luther 1517 in Wittenberg seine 95 Thesen publiziert hat, wird heftig über das System des Ablasshandels und die Auslegung der Bibel diskutiert. Die Humanisten nehmen sich der Bibeltexte an, übersetzen akribisch die Texte aus den alten Sprachen neu. Gesellschaftlich wandelt sich ebenfalls gerade viel. Für die Menschen in Europa wird die Welt grösser, Seemänner aus Portugal und Spanien umsegeln sie und bringen neue Handelsgüter. Der Buchdruck erlaubt eine rasche Verbreitung von Ideen.

So kommt auch Ulrich Zwingli, der in Einsiedeln als Priester die Pilger betreut, mit dem neuen Gedankengut in Kontakt. 1519 kommt er nach Zürich und kritisiert in seinen Predigten den Ablasshandel, sowie die

Formalitäten und Heuchelei der Kirche. Das schlägt ein.

In Zürich beginnt der Umbruch im Jahr 1522. In der Fastenzeit wird Wurst gegessen! In der Folge meint selbst der Zürcher Rat: Wir finden, die Kirche ist zu reformieren. Bilder in den Gotteshäusern werden entfernt, ein Teil wird verkauft, andere werden zerschlagen. Auch die Klöster sind den Reformatoren ein Dorn im Auge: bis 1525 werden alle Klöster aufgehoben. So weit die Entwicklung in Zürich.

### Reformation beginnt im Osten

Doch die reformatorische Haltung ist in der Alten Eidgenossenschaft keine Mehrheitsposition. Das zeigen Hans Achtsinit's Verse deutlich. Der Berner Vinzenz, der sich zu den Badenden gesellt, bekundet, «was mich schon länger verwundert hat, dass sich Zürich nicht belehren lässt und sich widersetzt der Eidgenossenschaft.» Felix antwortet mit seiner Überzeugung für den neuen Glauben, worauf der Luzerner Leodegar zum Bad kommt und fragt, «warum sich Zürich von einem Mann [...] so betrügen und verführen» lasse. Felix verteidigt sodann Zwingli, bevor vierzehn weitere Gesandte der Alten und der Zugewandten Orte auftreten. Die Szenen stellen die Positionen der damaligen Zeit dar: 1526 hatte sich die neue Haltung im Osten der Eidgenossenschaft und der Zugewandten Orte zum Teil bereits gefestigt, hier war man teilweise schon reformiert.

### Initiative aus Bayern

Disputationen waren in dieser Zeit eine Gesprächsform, um Meinungen zu messen und die Gegenseite zu überzeugen. Ursprünglich handelte es sich dabei um ein Format aus den Universitäten, wo allerdings auf Lateinisch gestritten wurde. Ähnlich der «SRF Arena» führten die Gelehrten ihre Positionen aus. Nun wurde das Format von den Reformatoren übernommen. Martin Luther hatte 1519 in Leipzig eine Reformationsdisputation durchgeführt. Ab 1523 gab es in Zürich mehrere Disputationen, die durch Zwingli's starke Haltung geprägt waren.

Die Initiative für die Badener Disputation kam aus Bayern: Johannes Eck, ein Theologe, der sich gegen die reformatorischen Ideen stellte, richtete sich im August 1524 mit einem Begehren an die Tagsatzung – an die Versammlung, an der bevollmächtigte Boten der eidgenössischen Orte gemeinsame Geschäfte

berieten. Eck wollte eine eidgenössische Disputation veranstalten, um den grossen Teil der Unentschiedenen von seiner Sicht zu überzeugen. Die Tagsatzung behandelte das Begehren mehrfach. Doch eine eidgenössische Disputation fand erst keine Mehrheit. Eck blieb hartnäckig. Und die Versammlung lenkte ein. Auf ihre Einladung sollte eine Disputation stattfinden. Und zwar in Baden, einem der beliebteren der zahlreichen damaligen Tagsatzungsorte.

### Eck vs. Oekolampad

Auf den 19. Mai 1526 reisten die Gesandten, Theologen, Kleriker, Lehrer und eine Reihe von Schreibern und Druckern – die damalige Presse – nach Baden. Mehr als 200 Teilnehmer sind namentlich bekannt, die bis zum 7. Juni die 16 Disputationssitzungen in der Stadtkirche verfolgten. Der Ablauf war klar geregelt: Am Morgen früh fand eine Messe statt. Im Anschluss daran traten die Kontrahenten auf – für die altgläubige Seite war dies Johannes Eck selbst, für die reformatorische Seite Johannes Oekolampad. Die Sitzungen wurden von vier Präsidenten überwacht, zwei von jeder Seite.

#### Die 7 Thesen

Was nun wurde aber genau diskutiert? Johannes Eck formulierte sieben Thesen, die als Grundlage für die Disputationstage dienten.

- **Realpräsenz und Transsubstantiation.** Christus ist mit Leib und Blut durch die Wandlung präsent im Altarsakrament – und nicht etwa als Zeichen. Diese These nahm am meisten Raum ein.
- **Die Messopferlehre.** Leib und Blut Christi werden in der Messe zum Gedenken an das Opfer Christi dargebracht – und nicht als Gedenken an das letzte Abendmahl.
- **Fürbitte Marias und der Heiligen.** Maria – und nicht Christus allein – ist Fürbitterin bei Gott.
- **Bilderfrage.** Bilder von Jesus und den Heiligen sind statthaft – und müssen nicht abgehängt werden.
- **Fegfeuerlehre.** Nach dem Tod kommt das Fegfeuer zur Sühne.
- **Erbsünden- und Taufverständnis**

## 500 Jahre Badener Disputation

Der Jurist und Theologe Oekolampad war einer der wichtigen Humanisten seiner Zeit und Professor an der Universität Basel. Für ihn wurde in der Kirche ein separater Predigtstuhl aufgestellt. So standen sich die beiden Disputanten auf Kanzeln gegenüber. Sie stritten auf Deutsch, so wie das auch an den Tagsatzungen der Fall war.

### Als Hühnerverkäufer getarnt

Zwingli indes blieb in Zürich – der Zürcher Rat hatte ihm die Teilnahme am Anlass, der keine 30 Kilometer westlich stattfand, untersagt. Warum? Die Disputation war trotz Einladung durch die politische Tagsatzung stark altgläubig dominiert. Das goutierte man nicht. Weiter sei Zwingli zu stark exponiert – selbst in Zürich sei er Angriffen ausgesetzt gewesen. Eine Reise nach Baden hätte sein Todesurteil bedeutet. Doch Zwingli hatte Boten, die ihn über die Entwicklung in Baden informierten. Einer von ihnen war Thomas Platter, der in seinen Lebenserinnerungen schildert, wie er sich als Hühnerverkäufer in die Stadt Baden schmuggelte. Täglich trug er Nachrichten aus Baden nach Zürich und zurück, wie er selbst berichtet. Erhalten sind nur wenige Briefe an Zwingli aus der Zeit bis zum

23. Mai. Diese Mitschriften waren verboten, allein die Protokollanten sollten den Gesprächsverlauf aufzeichnen, wohl um Polemik vorzubeugen.

### Thesen und Diskussionen

Ziel der Badener Disputation war nie, zu einem Kompromiss im modernen Sinn zu gelangen. Eck und Oekolampad wollten in erster Linie vor dem Publikum ihre Positionen präsentieren. Die Regeln sahen vor, dass die These als akzeptiert galt, wenn Oekolampad und andere angemeldete Redner Eck nicht widersprachen. Die längste Zeit widmeten die Kontrahenten der ersten These – und sie blieben hier unentschieden. Bereits seit Jahrhunderten stritten Theologen darüber, wie die Wandlung von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi durch das Gebet des Priesters verstanden werden soll. Diese Präsenz Christi in der Hostie feierten die Gläubigen seit dem 13. Jahrhundert an Fronleichnam. Dieses Fest erinnerte an das Wunder von Bolsena, wo das Brot zu bluten begonnen hatte. Dieses unglaubliche Vorkommnis führte in der Folge zu einem regelrechten Blut-Hype in der Volksfrömmigkeit, dem die Theologen allerdings kritisch gegenüberstanden.

Die Diskussion um die sogenannte Realpräsenz war also nicht neu, sie verschärfte sich aber im Zuge der Reformation massiv. Für die Reformatoren war diese Idee reine Erfindung. «Botz leicham», soll Eck sein Gegenüber gescholten haben, als der Berner Reformator Berchtold Haller die Realpräsenz nicht anerkennen wollte: «Sie glauben nicht an die Präsenz von Fleisch und Blut Christi!»

### Spott und Hohn

Die Disputationstage wurden vollständig aufgezeichnet – von vier Protokollanten, die ihren Text am Abend jeweils abglichen, wobei die Altgläubigen einen dritten Schreiber einschleusten. Daher ist heute die Badener Disputation eines der am besten dokumentierten Reformationsgespräche. Alle fünf Protokolle haben überlebt und differieren nur wenig. Während mehr als eines Jahrzehnts haben Forschende die Aufzeichnungen untersucht und publizierten 2015 eine Edition der Protokolle. Flüche und Unartigkeiten sind darin allerdings kaum überliefert. Davon berichten eher überlieferte Briefe und Spottlieder. In einer Zeit ohne Zeitungen und elektronische Medien verbreiteten sich Nachrichten auf ganz andere Weise, als sie dies heute tun.



## Eidgenössische Tagsatzung zu Baden, im Jahr 1531.

Zum Andenken gewidmet, dem S. T. Herrn Caspar Kirzler von Zürich Eidgenöss. Representative zu Basel im Jahr 1792

Die Disputation wurde von der Tagsatzung der Eidgenossenschaft einberufen. Sie tagte – wie hier 1531 – regelmässig in Baden.

Abbildung: Die Tagsatzung Baden, Stadtarchiv Baden, Historisches Museum Baden.

In der Reformation hatten Predigten, aber auch Theaterstücke und Lieder diese wichtige kommunikative Funktion. Sie kursierten als Drucke und wurden in der Öffentlichkeit vorgetragen. Auch die Badener Disputation fand Niederschlag in solchen Liedern. Eck sei ein «Narr» lässt sich hier lesen, ein blasierter und schreiender Rechthaber. Ob die Lieder gesungen wurden? Ob sie Wirkung entfalteten? Belegen lässt sich das nicht, aber doch vermuten.

### Entspannung im Bad – oder doch nicht?

Versöhnlich endet die «Badenfahrt guter Gesellen» von Hans Achtsinit. Das Bad dauert an, die Suppe wird den Männern im Wasser gereicht, die Gläser sind schon mehrfach neu gefüllt worden. Und nun bittet auch der Zürcher Felix: «Dass wir möchten bei Freiheit bleiben, mit Leuten, Land und Weibern» – in diesem Ton endet dann Hans Achtsinit ebenfalls: «Wenn man ausgebadet hat, so die Sitte, man die guten Gesellen um ein Ende der Streiterei bitte.»

Der Friede im Bad bei gut gefültem Bauch war damals allerdings Wunschdenken. Nach der Badener Disputation bauten sich die konfessionellen Spannungen in der Eidgenossenschaft erst so richtig auf. Im Jahr 1528 fand die Berner Disputation und der Übertritt Berns zur Reformation statt. Es folgten die zwei Kappelerkriege, wovon der erste 1529 diplomatisch gelöst wurde. Die «Kappeler Milchsuppe» ist bis heute sprichwörtlich und steht für die friedliche Lösung des Konflikts. 1531 endete die Schlacht zwischen reformatorischen und altgläubigen Kämpfern indes blutig. Zwingli starb, die Katholiken waren überlegen. Ein Landfrieden regelte, dass man sich nun in Ruhe lassen würde. Das funktionierte bis zu den konfessionell motivierten Villmerger Kriegen 1656 und 1712. Im 19. Jahrhundert prallten liberale, vor allem reformierte, und katholisch-konservative Kräfte erneut aufeinander. Die Spannungen liessen sich erst im 20. Jahrhundert lösen, auch mit der fortschreitenden Säkularisierung. Sind die konfessionellen Konflikte also endlich – mit Hans Achtsinit gesprochen – «ausgebadet»?

Ruth Wiederkehr

## Vermittlungsangebote



Quelle: Elena Ternovaja

Ruth Wiederkehr ist Historikerin und verantwortet im Jubiläumsprojekt «Disput(N)ation» die Vermittlung.

### Ausstellung

«Botz leicham!» zeigt vom 2. Mai bis zum 28. Juni Originalzeugnisse der Badener Disputation von 1526. Die Vernissage findet am 2. Mai um 17 Uhr im Tagsatzungssaal Baden statt. Öffentliche Führungen gibt es auf Anmeldung jeweils am Mittwoch um 17 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr an folgenden Terminen:

3., 6., 10., 13., 17., 20. und 24. Mai

3., 10., 14., 17., 21., 24. und 29. Juni

Reservation via [disputnation.ch/Eventfrog](http://disputnation.ch/Eventfrog). Kosten: 10 Franken.

Privatführungen buchen Sie via [info@ruthwiederkehr.ch](mailto:info@ruthwiederkehr.ch)

### Stadtspaziergang

«Spott und Disput – Ein Stadtspaziergang auf den Spuren der Badener Disputation von 1526 entlang von zehn Informationsstelen», 2. Mai bis 28. Juni, frei zugänglich, Informationen zu den Standorten ab Ende April via [disputnation.ch](http://disputnation.ch).

### Stadtführung

«Glaube, Macht und Worte – Im Zeichen der Badener Disputation von 1526» ist eine neue Stadtführung durch Baden entstanden. Sie kann als Privatführung via [deinbaden.ch](http://deinbaden.ch) gebucht werden.

### Wissenschaftliche Tagung

Am 26. und 27. Mai findet eine wissenschaftliche Tagung zu 500 Jahren Badener Disputation statt. Am Dienstag, 26. Mai, 18 Uhr, hält Thomas Maissen, Professor für die Geschichte der Frühen Neuzeit, einen öffentlichen Vortrag.

### Vorlesung und Exkursion

Ein Angebot der Volkshochschule Zürich: Vorlesung plus Exkursion am 11. und 13. Juni. Details: [vhszh.ch/kursangebot/detail/die-badener-disputation-1526/26S-0350-61/](http://vhszh.ch/kursangebot/detail/die-badener-disputation-1526/26S-0350-61/)

Diese und weitere Angebote finden Sie auf [www.disputnation.ch](http://www.disputnation.ch)





Hans Strub ist reformierter Theologe und hat Generationen von Pfarrpersonen ausgebildet. Ausserdem war er Leiter des Bildungshauses Boldern am Zürichsee.



# Im Dienst des Dialogs

Der Theologe Hans Strub leitet die DispuTalks anlässlich des Jubiläumsprogramms der Badener Disputationen. Mit seinen Gästen spricht er über Frieden, Hoffnung, Liebe und die Zukunft.

## Was ist der Unterschied zwischen Disput und Dialog?

Der Dialog ist ein Austausch von Ideen und Meinungen. Ihm liegt zugrunde, dass ich wissen will, was das Gegenüber denkt. In einer Disputation will ich mein Gegenüber überzeugen. Es kann gut sein, dass wir uns am Ende nicht einig werden und ein Graben bleibt. In der kurzen Reformationszeit in der Schweiz gab es rund dreissig Disputationen, in denen die Altgläubigen und die Neugläubigen versuchten, die anderen vom wahren Glauben zu überzeugen.

## Kann die Badener Disputation ein Modell sein für den Umgang mit Differenzen?

Gegenwärtig fehlt mir die grundlegende Auseinandersetzung mit wichtigen Themen. Frieden, Hoffnung, Liebe, Zukunft sind die Be-

griffe, über die ich mit meinen Gästen streiten will. Wie können wir Frieden machen? Was bedeutet Liebe in unserer Welt? Meine liebste Gesprächsform ist jedoch der Dialog, darum sind die Gespräche mit meinen Gästen keine Disputationen.

## Welche Gesprächsform ist wirkmächtiger?

Der Disput ist spektakulärer, attraktiver. Die Zuschauenden fühlen sich dabei wie bei einem Tennismatch. Ich glaube aber nicht, dass solche Gesprächsformen, die auch ein Kampffritual sind, bei den Zuhörenden viel verändern. Da wird die Rede immer heftiger und zugespitzter und provoziert eher eine Abwehrhaltung. Im Dialog ist es einfacher, sich überzeugen zu lassen und einen Kompromiss einzugehen. Der Kompromiss als politisches Credo gehört seit 700 Jahren zur Eidgenossenschaft.

## Geht es nicht auch darum, Differenzen auszuhalten?

Darum ging es schon immer. Im Kleinen wie im Grossen. In der Familie und in der Gesellschaft. Wichtig ist, dass das Aushalten nicht schweigend passiert. Ich finde es grundlegend in einer Gesellschaft, dass es mich interessiert, wie die anderen denken. Ich habe mein halbes Leben damit verbracht, Theologinnen und Theologen in ihrer Ausbildung zu begleiten. Am zweiten Tag habe ich die Studierenden jeweils ihren Weg mit der Kirche erzählen lassen. Ich habe

viele Rückmeldungen bekommen, dass diese Geschichten sehr aufschlussreich waren, um die Argumentationen der anderen in den vielen Diskussionen während des Studiums besser zu verstehen.

## Ich will mich von der Geschichte meines Gegenübers berühren lassen.

## Wir sollen also neugierig sein auf Differenzen?

Mir geht es um einen respektvollen Umgang mit Verschiedenheit, die durch tausend Erfahrungen und Erlebnisse geprägt wurde. Nichts davon wissen zu wollen, ist für mich respektlos. Die Geschichte meines Gegenübers geht mich etwas an. Ich muss diese Geschichte nicht bewerten, aber mich von ihr berühren lassen.

## Was braucht es, damit ein Dialog gelingen kann?

Vor vielen Jahren hat mir ein alter Pfarrer erklärt, ich müsse einfach die Menschen gernhaben, dann gelinge meine Arbeit. Damals habe ich gelacht und gesagt: «So einfach ist das Leben nicht.» Heute würde ich ihm beipflichten. Menschen gernhaben, wahrhaftig interessiert sein und wissen wollen, was das Gegenüber

## Schwerpunkt 500 Jahre Disputation

denkt, zuhören und nachfragen: dann gelingt der Dialog mit grosser Wahrscheinlichkeit.

### **Wie haben sich die Regeln und der Ton der Gespräche über die Zeit hinweg verändert?**

Mir scheint, heute diskutieren wir weniger über die Grenzen der Meinungsfreundschaften hinaus. Auch ich würde heute keine Podiumsgespräche mehr organisieren.

### **Warum nicht?**

Ein Einzelgespräch ist ergiebiger, weil es Veränderung zulässt. Mit der Zeit hat es mich zu langweilen begonnen, dass Gesprächsteilnehmende auf ihren Positionen beharren. Ausserdem hängt die Qualität der Gespräche sehr von der Leitung ab. Ich habe oft beobachtet, dass Gespräche über, aber nicht mit Betroffenen geführt wurden. Ich vermisse Gespräche, in denen die Gäste Zeit haben, ihren Standpunkt darzulegen.

### **Hat sich die Grenze des Sagbaren verschoben?**

Früher haben wir im privaten und im öffentlichen Raum eher gesagt, was wir denken. Heute gibt es mehr Filter. Ich passe auf, dass ich keine diskriminierenden Wörter brauche, dass ich mich nicht sexistisch äussere. Die Fil-

ter beeinflussen das Gespräch und machen es vielleicht weniger spontan. Heute muss ich als Gesprächsführer mehr leisten, um an mein Gegenüber heranzukommen als vor vierzig Jahren. Damals waren die Gespräche direkter, manchmal aber auch plumper und wahrscheinlich auch verletzender. Dennoch möchte ich keinen Maulkorb bekommen und auch keinen verteilen. Ich möchte mich und andere in einem Gespräch erleben können und dazu gehört auch das Verteidigen von eigenen Grenzen und das Akzeptieren der Grenzen von anderen.

### **Wie soll sprechen, wer nicht gehört wird?**

Wer nicht gehört wird, soll sich laut und ungeniert zu Wort melden, wenn er oder sie die Kraft dazu hat. Und wenn es sein muss auch unanständig. Ich habe diesbezüglich in den 80er-Jahren ausserordentlich viel gelernt von den Frauen. Damals mussten sie uns Männern mit Vehemenz sagen, was sie brauchen, damit wir sie gehört haben.

### **Was denken Sie über die Ökumene? Den interreligiösen Dialog? Sind wir da noch im Gespräch?**

Ich bin diesbezüglich rundum enttäuscht. Anfang der Siebzigerjahre hatte ich mein erstes

Pfarramt in Schwamendingen. Damals habe ich mit meinen katholischen Kollegen eng zusammengearbeitet. Wir waren der Meinung, dass es eine Frage von Monaten sei, bis es erlaubt sein würde, gemeinsam Abendmahl zu feiern, was wir damals bereits machten. Plötzlich hiess es, das sei nicht erlaubt. Die katholischen Kollegen zogen sich zurück. Seither wird viel geredet. Aber der Dialog ist eher eine Aneinanderreihung von Monologen. Vor allem auf den oberen Hierarchiestufen. In den Gemeinden finden sich die Pfarrpersonen und Gemeindeleitenden oder sie tun es nicht. Es gibt keinen Fortschritt in der Ökumene.

### **Es wäre auch denkbar, dass der Bedeutungsverlust der Kirchen die Konfessionen näherbringt.**

Das ist ein verlockender Gedanke, der mir sympathisch ist und der auch politisch interessant wäre. Es gäbe eine grosse Aufmerksamkeit für die Kirchen, die damit etwas an ihrer DNA ändern könnten. Mit einer Stimme – im Bewusstsein ihrer Heterogenität – könnten sie Diskussionen einfordern und das Zeitgeschehen kommentieren. Und sie könnten auch den Rahmen bieten, um diese Themen zu diskutieren. Die Kirchen sind heute zu wenig politisch.

Interview: Eva Meienberg



Barbara Bleisch war eine der Gästinnen bei Hans Strub am DispuTalk in Baden. Das Gespräch wurde von einer Gebärdendolmetscherin übersetzt, organisiert von der Gehörlosenseelsorge. Den Bericht dazu lesen Sie online auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).

# Mit Spass und Würde

Im vergangenen Jahr gab es an Fronleichnam in Baden zum ersten Mal ein Ad-hoc-Orchester. Pfarreileiter Claudio Tomassini hofft auch dieses Jahr auf Teilnehmende und auf eine Zukunft für das Projekt.

Die Idee zur «Processional Band of Baden City» entstand aus einem Notstand heraus. Über Jahre hatten Mitglieder der Brassband Badenia Untersiggenthal die Fronleichnamprozession in Baden begleitet. Von Jahr zu Jahr war es schwieriger geworden, Musikerinnen und Musiker zu finden; Fronleichnam ist nicht im ganzen Kanton Aargau ein Feiertag. Und doch wollte man diese Tradition nicht fallen lassen. Viele Menschen nehmen jeweils an der Prozession teil. Claudio Tomassini, Pfarreileiter und gemeinsam mit Priester Stefan Essig Organisator des Projekts, fand: «Ein Fest ohne Musik, eine Prozession, die nicht begleitet wird, ist nur ein halbes Fest. Und so riefen wir in alle Himmelsrichtungen: Nehmt eure alten Instrumente aus dem Keller oder vom Estrich. Gemeinsam bringen wir etwas zustande.» Und der Ruf zeigte Wirkung, zur «Weltpremiere der Prozessionsband», wie Claudio Tomassini es formuliert, kamen Musikerinnen und Musiker aus dem ganzen Kanton Aargau, aus dem Baselbiet, Deutschland und sogar aus Rom.

Wenn er könnte, würde Claudio Tomassini die Band am liebsten für die nächsten Jahrhunderte bei der Prozession fest einplanen: «Das wäre sensationell, ein Traum.» Die Bedingungen für das musikalische Engagement werden in den kommenden Jahren nicht einfacher, da ist sich Claudio Tomassini sicher: «Ich würde es fast schon ein wenig dramatisch sagen: Die Band ist der einzige Weg, der in die Zukunft führt.»

Je nach Anzahl der Anmeldungen steht die Überlegung im Raum, in diesem Jahr ein drittes oder sogar ein viertes Musikstück zu arrangieren. So soll über die Jahre hinweg nach und nach ein kleines Repertoire entstehen.

## Von der Tuba bis zur Triangel

Eine feste Besetzung gibt es nicht, gesucht werden alle Instrumente. Ein pensionierter Musiklehrer aus Aarau hatte letztes Jahr die Stücke ausgewählt und sie entsprechend der vorhandenen Instrumente arrangiert. «Wir sind sehr froh, dass er sich auch dieses Jahr wieder bereiterklärt hat, zu dirigieren und die Probe zu leiten und je nachdem auch wieder zu arrangieren», betont Claudio Tomassini.

Die Tuba kam letztes Jahr aus Rom angereist. Ob der Spieler auch dieses Jahr mit dabei sein kann, ist nicht sicher. Eine weitere Person hatte angefragt, ob auch Mundharmonikas von Interesse wären. Dazu sagt Claudio Tomassini klar: «Ob Tuba, Mundharmonika, Pauke, Trompete oder Triangel, alle werden gebraucht und sind willkommen!»

## Ein geglücktes Experiment

Vor der Prozession gab und gibt es auch dieses Jahr eine gemeinsame Probe. Die Musikerinnen und Musiker bekommen die Noten zugeschickt, üben zu Hause, und bei der Probe werden dann einmalig das gemeinsame Spielen und das Marschieren geprobt. Claudio Tomassini erinnert sich: «Ich war bei der Probe dabei und in den ersten paar Minuten der Probe dachte ich: «Oh Gott, das wird schief gehen.» Ich glaube, wir alle dachten: «Das war gut gemeint, aber das klappt nicht.» Aber unter der Leitung des ehemaligen Musiklehrers haben wir es in zwei Stunden hinbekommen, dass bei allen das Spielen und Marschieren geklappt hat.» Es sei daher sehr sinnvoll und wünschenswert, wenn diejenigen, die an der Prozession mitmachen wollen, auch zu dieser Probe kämen, so Claudio Tomassini.

Er hat eine Botschaft für alle, die darüber nachdenken, ob sie dieses Jahr mitmachen sollen: «Kommt unbedingt, bei dieser Band sind Wunder möglich!» In der Gemeinschaft entstehe eine Kraft, in der die Teilnehmenden in der Gruppe über sich hinauswachsen könnten. Es gehe ausserdem nicht darum, dass alles perfekt sei: «Bei Gott sind alle Menschen willkommen, gerade auch die schrägen Töne haben ihren Platz, und wir feiern genau so, wie wir sind.»

## Warum ist Prozessionsmusik an Fronleichnam wichtig?



Claudio Tomassini, Pfarreileiter Baden

«Ich glaube, dass Musik oft besser als Worte zum Ausdruck bringt, worum es geht. Sie verbindet, sie gibt einen Rhythmus vor. Die Musikerinnen und Musiker machen aus Freude mit, und so gehen wir auch mit Freude in die Welt hinaus. Uns ist wichtig zu zeigen, dass der Glaube etwas Schönes ist, etwas Frohes, aber auch eine Kraft, innerlich und äusserlich. Das schöne, kraftvolle Musizieren während der Prozession drückt genau das aus.»

## Hätten Sie Interesse, bei der Band mitzumachen?

Melden Sie sich so bald wie möglich telefonisch unter 056 222 57 15 oder per E-Mail an [pfarramt@pfarreibaden.ch](mailto:pfarramt@pfarreibaden.ch)

Die Probe findet am Montag, 1. Juni, 19–21 Uhr in der Stadtkirche Baden statt.

Fronleichnam ist am Donnerstag, 4. Juni, 9.30 Uhr Start Gottesdienst in der Stadtkirche, 10.30 Uhr Start Prozession

## 4 Fragen an ein Bandmitglied



**Susanne Widmer war vergangenes Jahr dabei und beantwortet unsere Fragen.**

### **Welches Instrument spielen Sie? Musizieren Sie viel?**

Ich spiele Altsaxophon. Ich mache Musik, allerdings nicht in einem Musikverein. Ich spiele in einer Fasnachtsband, mit der wir mehrmals im Jahr Auftritte haben, ich habe auch schon in einem Quartett mitgespielt. Marschmusik ist aber eigentlich nicht mein Genre.

### **Was hat Sie an der Idee der «Processional Band of Baden City» so begeistert, dass Sie sich entschieden haben mitzumachen?**

Mich hat die Art und Weise angesprochen, wie das Projekt im «Lichtblick» beworben wurde. Ich dachte: «Wenn die so fragen, muss ich mich melden.» Ich fand es eine sehr spannende und auch lustige Idee. Ich war früher selbst mal bei der Pfarrei Baden angestellt und habe, nachdem ich davon erfahren hatte, im Sekretariat der Pfarrei angerufen, weil es mich interessierte, wie viele Menschen mitmachen wollten. Als die Antwort kam: «Bis jetzt haben wir fünf Anmeldungen», war mir klar, dass ich mitmachen wollte, damit da am Ende nicht nur fünf Personen marschieren. Zum Glück sind wir dann doch noch einige mehr geworden, ich schätze so etwa 20.

### **Was ist Ihnen von der Prozession im letzten Jahr mit der Band in Erinnerung geblieben?**

Es ist kein bestimmter Moment, sondern eher der Eindruck, dass es etwas Bedeutsames war. Die Band wurde sehr geschätzt von Mitarbeitenden der Pfarrei, aber auch von Menschen, die bei der Prozession dabei waren. Es hat sich gut angefühlt, ein Teil von dem zu sein, was den Menschen etwas bedeutet. Und ich hatte den Eindruck, dass ich so der Pfarrei, mit der ich verbunden bin, etwas zurückgeben konnte.



Quelle: Elvira Rumo

Die Band bereitet sich auf den Marsch vor, mit dem sie die Fronleichnamsprozession musikalisch begleitet.

Bild unten: Susanne Widmer (links) und Claudio Tomassini beim Dankesanlass im Sommer.



Quelle: Elvira Rumo

Ich finde es eine tolle Idee von einer Pfarrei, so offen auf die Menschen zuzugehen und sie zum Mitmachen zu animieren. Ungewöhnliche Wege zu gehen, ist cool. Das Projekt war lustig und trotzdem würdig.

### **Was würden Sie heute Musikerinnen und Musikern sagen, die noch zögern, ob sie mitmachen sollen? Was spricht aus Ihrer eigenen Erfahrung dafür?**

Es hat total Spass gemacht! Lustig war auch die Probe auf dem Kirchplatz, bei der wir Marschieren geübt haben. Es war ein schöner Sommerabend, Menschen sassen vor den Restaurants am Platz und plötzlich kamen wir

beim Üben um die Ecke. Und das natürlich nicht nur einmal, sondern mehrmals. Es war wirklich lustig und hat unglaublich viel Spass gemacht. Man hat deutlich gemerkt, wie gern sich die Menschen engagiert haben.

Ausserdem kann ich denen die Angst nehmen, die fürchten, die Stücke könnten zu schwierig sein. Als ich die Noten bekommen habe, merkte ich, dass es wirklich machbar ist.

Leonie Wollensack

# Missionen & Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau  
062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch  
www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ven 9–11.30

#### Sante Messe

**2.5.** 17.00 Aarburg. **3.5.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **8.5.** 18.00 Aarau. **10.5.** Festa della Mamma e della Famiglia 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau animata dalla Corale, 17.30 Menziken. **14.5.** Ascensione 11.30 Aarau. **15.5.** 18.00 Aarau.

**Attività:** **2.5.** 17.00 Rosario, Gränichen. **8.5.** 20.00 Gruppo Giovanissimi, Aarau (Missione). **9.5.** 14.00 Gruppo Bambini, Aarau (Kirchensaal). 17.00 Rosario, Gränichen. **13.5.** 18.00 Rosario, Aarau (cappella).

### MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch  
056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch  
Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

#### Sante Messe

**2.5.** 17.00 Birr Posticipata. **2.5.** 17.00 Laufenburg. **3.5.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **5.5.** 19.30 Windisch. **9.5.** 17.00 Birr, Processione. **10.5.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **12.5.** 19.30 Windisch.

**Attività:** Ogni martedì ore 19.00 Santo Rosario, Windisch.

### MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen  
056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch  
Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

**2.5.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **3.5.** 9.00 Bad Zurzach: Non si celebra. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **9.5.** 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **10.5.** 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosima e

Damiano. **13.5.** 15.00 Leuggern, Grotta Recita Rosario.

**Wettingen:** Sante Messe feriali nella cappella di Sant'Antonio. Il 1° venerdì del mese alle ore 18.30. Il 2°, 3°, 4° e 5° venerdì del mese alle ore 8.30.

**Spreitenbach:** Novena allo Spirito Santo presso la chiesa dei Santi Cosma e Damiano, dal 15 al 22 maggio, ogni sera dalle ore 20.00 alle 21.00.

**Info-Online:** www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen  
056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

**Missionario:** Don Luigi Talarico

**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska

**Segretaria:** Daniela Colafato-Faggiano

**Presidente Consiglio Pastorale:**

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

### Misión Católica de Lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch, www.ag.mcle.ch

**Martes** 10–12.30 y 14–17.30.

**Jueves** 10–12.30. **Viernes** 10–12.30

**Misionero:** P. Juan José González Espada

**Coordinadora pastoral:** Dulce María Galarza

**Secretaria:** Natalia Weber-García

**Músico:** Marco Wunsch

### Misas dominicales

**Baden** 9.30 y **Kölliken** 12.00.

También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgarten**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

www.misioni-aarau.ch

### Kontakt

**Misionari:** Don Pal Tunaj

**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj

**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

## Missão Católica Portuguesa

### Padre Manuel Lopes Tavares

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden

056 555 42 40 / 067 524 22 64

manuel.tavares@kathaargau.ch /

mclportuc@kathaargau.ch

### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

## Hrvatska Katolička Misija

**Hrvatska katolička misija Aargau**  
**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden  
062 822 04 74  
www.hkm-aargau.ch  
facebook.com/hkm-aargau  
www.instagram.com/hkmaargau

### Gottesdienste – Mise

**2.5.** Krštenje, Möhlin 14.00. **3.5.** Misa (prva sveta Pričest u Wettingenu), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 18.00. **5.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **7.5.** Krunica i misa, Leuggern 19.30. **8.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30. **9.5.** Krštenje, Brugg 15.00. **10.5.** Misa (vjeronauk u Wettingenu i Menziken) – Majčin dan Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **12.5.** Frama, HKM Aargau 19.30. **14.5.** Misa – Uzašašće, Wettingen 12.30. **15.5.** Krunica i misa, Oberentfelden 19.30.

## Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
**Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach**  
**056 491 00 82**  
polenseelsorge@kathaargau.ch

### Msze swiete

**3.5.** Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **6.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf. **10.5.** Msza sw. 13.00 Birnenstorf. **13.5.** Rozaniec 19.00 Birnenstorf.

## Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

**Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz**  
**Sekretariat: Corinne Wyss**

**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 89**  
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr  
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch  
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge  
**Sonntag 3. Mai, 14.30 Uhr, Kath. Kirche Heilig Geist, Suhr:** Ökum. Gottesdienst für Inklusion und Gleichstellung, Gehörlose und Hörende zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Anschl. Pizza-Plausch und Besichtigung der Ausstellung «Königlich! – Würde unantastbar.»

## Fachstelle Landeskirche Aargau

**Römisch-Katholische Kirche im Aargau**  
**Feerstrasse 8, 5000 Aarau**  
**062 832 42 72**  
landeskirche@kathaargau.ch  
www.kathaargau.ch  
**Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Baden DispuTALK mit Pascal M. Gregor.** Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen «500 Jahre Disputation Baden 2026» spricht Hans Strub, Mitglied der Projektleitung der Disput(N)ation 2026, mit Pascal M. Gregor, Kirchenratspräsident der Röm.-Kath. Landeskirche Aargau über ökumenische Perspektiven.  
**Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr, Baden Festakt «500 Jahre Disputation».** Festumzug um 10 Uhr von der Reformierten zur Katholischen Stadtkirche Baden. Dort findet um 10.30 Uhr der ökumenische Festgottesdienst u.a. mit Rita Famos EKS und Bischof Felix Gmür statt. Anschl. offizieller Festakt mit Bundespräsident Guy Parmelin und Alt-Bundesrätin Doris Leuthard.  
www.disputnation.ch/programm

**Bildung und Propstei**  
**Fachstelle Bildung und Propstei**  
**056 438 09 40**  
bildungundpropstei@kathaargau.ch  
www.bildungundpropstei.ch

## Feiern Sie mit uns das 50-jährige Bestehen der Propstei Wislikofen als Seminarhotel und Bildungshaus!

Im Jahr 1976 übertrug der Kanton die Propstei Wislikofen an die Röm.-Kath. Kirche im Aargau. Seitdem wird das ehemalige Tochterkloster des Benediktinerkloster von St. Blasien in Deutschland als Bildungszentrum und Seminarhotel genutzt. Dieses Jubiläum wird mit verschiedenen Veranstaltungen gefeiert. **Freitag, 12. Juni, 17–20 Uhr:** Abend mit Pater Marin Werlen, OSB, zum Thema «Kirche umgekehrt». **Sonntag, 14. Juni, 11–17 Uhr: Tag der offenen Tür,** Gottesdienst um 10 Uhr.  
www.propstei.ch/jubilaeum

**Propstei Wislikofen**  
**Seminarhotel und Bildungshaus**  
**5463 Wislikofen**  
**056 201 40 40**  
sekretariat@propstei.ch  
www.propstei.ch

**Fachstelle Jugend & junge Erwachsene**  
**Feerstrasse 8, 5001 Aarau**  
**056 438 09 30**  
jugend@kathaargau.ch  
www.kathaargau-jugend.ch  
**«Ein Tag wie in Taizé», 24. und 25. Mai, Ökumenische Communauté de Taizé kommt an Pfingsten nach Baden**  
Im Rahmen der Disput(N)ation kommen Brüder von Taizé in die Schweiz und laden an Pfingsten zu einem «Tag wie in Taizé» ein mit Workshops, Stille und der «Nacht der Lichter». www.disputnation.ch/taize

**Fachstelle Spezialseelsorge**  
**062 832 42 89**  
spezialseelsorge@kathaargau.ch  
**Wanderausstellung zur internationalen Palliative Care-Pionierin Cicely Saunders vom 2.–14. Mai in Aarau.** Vernissage 2. Mai, 10 Uhr. Weitere Veranstaltungen: 7. Mai, 19 Uhr, Film und Podiumsgespräch «Bis zuletzt». 11. Mai, 18.30 Uhr, Vortrag und Gespräch: «Patientenverfügung, Vorsorgeauftrag und Bestattung». 12. Mai, 14 Uhr, «Auf den Abschluss des Lebens zugehen – was dabei helfen kann» mit Dr. Heinz Rüegger.  
www.kathaargau.ch/agenda

# Pastoralraum Aargauer Limmattal



## In neue Schuhe schlüpfen

Es riecht nach Blumenduft, überall zwitschern die Vögel, die Hügel sind saftig grün. Blau, weiss, gelb und lila, die Natur blüht auf und mit ihr auch wir. Dieser Aufbruch kann uns einladen, Neues auszuprobieren und dieses Aufblühen in unsere Spiritualität einzubinden.

Gerade in der Arbeit mit Menschen ist es wichtig, immer wieder in neue Schuhe zu schlüpfen, Unterschiedliches zu wagen und gemeinsam etwas zum Blühen zu bringen.

In der Familienkirche anfangs Mai in Wettingen wird das Thema, zu dem wir unterschiedliche Workshops anbieten, Frieden sein. Gerade in dieser Zeit sehnen wir uns danach, Frieden zu leben. Das sollen auch unsere Familien und die Kleinsten spüren. Am 24. April fand die Graffiti-Night im Jugendhüsli in Wettingen statt. Hier konnten Jugendliche ihre Kreativität voll ausleben. An Pfingsten werden viele Jugendliche zusammenkommen, um gemeinsam das Taizé-Treffen in Baden zu erleben, und in Seelsorgegesprächen darf ich immer wieder erfahren, wie kraftvoll ein Aufbruch sein kann.

So wünsche ich auch Ihnen in dieser Zeit, dass Sie immer wieder den Mut haben, aufzubrechen, etwas in Ihrem Alltag, in Ihrem Beruf oder in Ihren Vereinen zu wagen. Dieser Frühling soll auch im Inneren von uns spürbar werden. Probieren wir doch einmal neue Schuhe aus – und beginnen wir einfach zu laufen...

**Elisabeth Steiner, Jugendseelsorgerin in der Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos**

## Ein Tag wie in Taizé

### Übernachtungsmöglichkeiten gesucht!

Am Pfingstwochenende vom Sonntag auf Montag, 24. bis 25. Mai, suchen wir in der Region Baden Übernachtungsmöglichkeiten (wenn möglich mit einem einfachen Frühstück) für unsere Gäste im Rahmen der Veranstaltung «Ein Tag wie in Taizé». Da die Teilnehmenden aus verschiedenen Sprachregionen und Ländern anreisen, sind Fremdsprachenkenntnisse (z.B. Englisch oder Französisch) von Vorteil, jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Sie finden beim QR-Code mehr Informationen und können sich anmelden. Herzlichen Dank!



## Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt  
Ennetbaden St. Michael  
Killwangen Bruder Klaus  
Neuenhof St. Josef  
Spreitenbach St. Kosmas und Damian  
Wettingen St. Anton  
Wettingen St. Sebastian  
Würenlos St. Maria

## Kontakte

### Pastoralraumleitung

Stefan Essig und Claudio Tomassini

### Pastoralraumsekretariat

info@pastoralraum-aargauer-limmattal.ch  
079 964 92 22 (vormittags)

### Leitung Seelsorgeeinheiten

Baden-Ennetbaden  
Stefan Essig und Claudio Tomassini  
056 222 57 15

### Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

Zacharie Wasuka  
056 401 12 65

### Wettingen-Würenlos

Markus Heil  
056 437 08 51

Web [www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch](http://www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch)



# Seelsorgeeinheit Baden-Ennetbaden

## Pfarreien

Baden Maria Himmelfahrt  
Ennetbaden St. Michael

## Kontakte

### Seelsorgeteam

Stefan Essig  
Leitender Priester  
056 222 57 15  
stefan.essig@pfarreibaden.ch

Claudio Tomassini  
Seelsorger/Pfarreileiter  
056 222 57 15  
claudio.tomassini@pfarreibaden.ch

Mathieu Cudré-Mauroux  
Seelsorger  
056 511 05 17  
mathieu.mauroux@pfarreibaden.ch

Carmen Staub  
Seelsorgerin  
056 222 00 54  
carmen.staub@pfarreibaden.ch

### Stadtpfarramt Baden

(zuständig für Baden-Zentrum, Ennetbaden,  
Kappelerhof)  
Kirchplatz 15, 5400 Baden  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
056 222 57 15  
pfarramt@pfarreibaden.ch  
Freitag, 15. Mai: geschlossen (Auffahrts-  
brücke)

### Sekretariat Rütihof

(zuständig für Dättwil, Rütihof)  
Kirchgasse 15, 5406 Rütihof  
Mi/Do 9.00 – 11.30 Uhr  
056 493 21 51  
ruetihof@pfarreibaden.ch

Web [www.pfarreibaden.ch](http://www.pfarreibaden.ch)



Jetzt die Programm-Highlights im Mai entdecken!

## Klingende Namen an den Veranstaltungen der Disput(N)ation in Baden

Die Feierlichkeiten steuern im Mai auf ihren  
Höhepunkt zu

Der mexikanische Schauspieler Gael García Bernal, die jemenitische Friedensnobelpreisträgerin Tawakkol Karman, die Schweizer Musikerin Seraina Telli, Bundespräsident Guy Parmelin und Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger haben einen Auftritt im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten 500 Jahre Badener Disputation. Disput(N)ation heisst das Jubiläum 500 Jahre Badener Disputation. Das N steht für die langfristig schweizweiten (nationalen) Folgen, welche dieses religiöse Streitgespräch in der Reformationszeit hatte. Alt-Bundesrätin Doris Leuthard ist Mitglied des Schirmgremiums der Disput(N)ation. Anlässlich eines kürzlichen Mediengesprächs zeigte sie sich beeindruckt von der ökumenischen Zusammenarbeit in diesem Projekt und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass Konflikte wieder vermehrt mit Worten statt mit Waffen ausgetragen würden.

Das Jubiläumsprogramm setzt sich aus über 50 kulturellen, kirchlichen, wissenschaftlichen und partizipativen Veranstaltungen und Projekten zusammen; einige haben bereits stattgefunden.

Schauen auch Sie auf der Jubiläumswebsite vorbei (QR-Code scannen) und entdecken Sie die Vielfalt der Feierlichkeiten. Einige Veranstaltungen stellen wir Ihnen nachfolgend im Speziellen vor.

## «Ein Tag wie in Taizé» am Pfingstwochenende

Hoffnung und Frieden lebendig machen –  
jetzt anmelden!



Im Rahmen des Jubiläums kommen Brüder von Taizé in die Schweiz. Seit Jahrzehnten lebt die ökumenische Communauté de Taizé nördlich von Cluny (Frankreich) das Miteinander vieler Nationalitäten und Konfessionen. Bekannt ist die Gemeinschaft vor allem durch die internationalen Jugendtreffen.

Am 24. und 25. Mai sind alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Junggebliebenen dazu eingeladen, zwei Tage im Zeichen von Hoffnung und Frieden zusammen zu verbringen.

Jetzt unter [www.taize.ch](http://www.taize.ch) anmelden! Anmeldeschluss ist Sonntag, 17. Mai.

Zur Nacht der Lichter am Sonntagabend, 24. Mai, um 20.30 Uhr ist die ganze Bevölkerung herzlich in die Stadtkirche Baden eingeladen, ohne Anmeldung. Erleben und feiern auch Sie mit uns!

## Orgelkonzert mit Andreas Jost

**Zürich (Grossmünster) meets Baden (Stadtkirche)**

Wir freuen uns, Sie im Rahmen der Badener Stadtkirchenkonzerte zum Orgelkonzert am **Sonntag, 3. Mai um 16.30 Uhr** einladen zu dürfen. Es spielt Andreas Jost, Organist des Grossmünsters Zürich. Andreas Jost hat ein interessantes Programm zusammengestellt, welches inhaltlich zum Dialog und den Leitworten der Disputation – Hoffnung, Liebe, Frieden, Zukunft – passt. Er spielt Werke von Louis Marchand, Henry Purcell, Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart sowie Mendelssohns Orgelsonate «Was mein Gott will». Eintritt frei, Kollekte.



## Friedenskonzert mit der Kammerphilharmonie Mannheim und einem Projektchor

**Mit Werken des deutschen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy**

Die Badener Disputation war in vielerlei Hinsicht richtungweisend für die Entwicklung der Konfessionen und das Schicksal der Schweiz in den folgenden Jahrhunderten. Jedoch ist die Welt damals wie heute weit von einem nachhaltig friedlichen Miteinander entfernt.



Frieden ist eines der vier Leitmotive des Jubiläums. 500 Jahre nach der Disputation möchten wir ein gemeinsames Zeichen setzen und mit einem Konzert in der Stadtkirche Baden die dringliche Bitte um Frieden hör- und spürbar machen.

Ein 100-köpfiger Projektchor mit Sängerinnen und Sängern aus der Region bringt zusammen mit der Kammerphilharmonie Mannheim drei Werke des deutschen Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) zur Aufführung:

- 2. Sinfonie in B-Dur «Lobgesang»
- Kantate «Verleih uns Frieden»
- Choral «Ein feste Burg ist unser Gott» aus der 5. Sinfonie in D-Moll

Leitung: Jens Hoffmann, Leiter Chormusik und Kantor

**Wir laden Sie herzlich ein zu diesem besonderen Konzert am Sonntag, 10. Mai um 16.30 Uhr in der Stadtkirche Baden.**

Falls der Termin am Sonntag nicht passt: **Öffentliche Generalprobe am Samstag, 9. Mai, um 19 Uhr** in der Stadtkirche Baden

Jeweils freier Eintritt - Türkollekte

## Am Muttertag feiern wir Familiengottesdienst

**Am Sonntag, 10. Mai, 10.30 Uhr in der Stadtkirche Baden**



Am schönsten ist es, wenn alle zuhause am Tisch sind – genauso freut sich Gott, wenn wir alle zusammen in seinem Haus versammelt sind. Deshalb feiern wir als Pfarrei am Muttertag mit allen Generationen einen gemeinsamen Gottesdienst. Dazu sind Gross und Klein, Alleinstehende und Familien, mit und ohne Kinder, Grosseltern und andere «Schutzengel» – einfach ALLE eingeladen. Es ist kraftvoll und schön, wenn wir das blühende Leben im Mai unter den besonderen Schutz Gottes stellen. Mit dem Leitgedanken «Maria – eine Frau mit Herz» freuen wir uns auf einen einfachen, fröhlichen und herzvollen Gottesdienst. Feiern Sie mit

## Maiandachten feiern

**Gemeinsam in der Kapelle Mariawil im Kappelerhof Baden**



Seit über 400 Jahren ist die Kapelle Mariawil im Badener Ortsteil Kappelerhof ein bekannter Wallfahrtsort. «O Maria immer hilf», steht auf dem Gnadenbild im Chor.

Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr viele Mitfeiernde von überall her zu den Maiandachten zusammenkommen – ALLE sind herzlich eingeladen zu Gebet, Text, Musik und Stille. Die Feiern finden am **Dienstagabend** an folgenden Daten **um 19.30 Uhr** statt:

5./12./19. + 26. Mai

Bei der Vorbereitung wirken zusätzlich mit: Korpingsfamilie Baden, Kapellenchor Mariawil, Pfarreiangehörige aus Ennetbaden, Mariawil, Rütihof und Dättwil – herzlichen Dank! **Zusätzlich findet am Donnerstag, 7. Mai um 18.30 Uhr** eine Maiandacht für und mit Jugendliche(n) und für Junggebliebene statt.

Im Anschluss jeweils gemütliches Beisammensein im Garten und Einladung zur erfrischenden «Kappi-Maibowle» (mit und ohne Alkohol), hergestellt nach einem alten und nur mündlich überlieferten Klosterrezept und jeweils frisch zubereitet.

## Gemeinsam Glauben entdecken

**Religionsunterricht für Kinder**



Unsere Pfarrei bietet für Kinder ab der 1. Klasse katholischen Religionsunterricht an. Anhand von spannenden und altersgerechten

(Bibel-)Geschichten entdecken die Kinder wichtige Werte wie Respekt, Mitgefühl und Verantwortung und werden in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt. In einer offenen und lebendigen Atmosphäre schaffen wir Raum für Fragen, Austausch und Gemeinschaft. Nähere Infos finden Sie über den beigefügten QR-Code.

Wir freuen uns darauf, Ihr Kind bei uns willkommen zu heissen!

Die Religionslehrpersonen und Seelsorgenden der katholischen Pfarreien Baden-Ennetbaden

## Rückblick Romreise 2026

Mit unseren zukünftigen Firmandinnen und Firmanden in der ewigen Stadt



Bei strahlendem Sonnenschein durften wir in den Frühlingsferien unvergessliche Tage in

Rom erleben. Gemeinsam mit unseren Jugendlichen wurde die «Ewige Stadt» als Pilger:innen der Hoffnung entdeckt – vom Petersdom über die Katakomben bis zur päpstlichen Audienz.

Besonders eindrücklich waren der Besuch der Schweizer Garde und der deutschsprachige Gottesdienst, bei dem das Firmungstuch gesegnet wurde.

Die Reise bleibt eine prägende Erfahrung voller Glaube, Gemeinschaft und lebendiger Kirchengeschichte – ein wichtiger Teil in der Firmvorbereitung. Herzlichen Dank an alle, die diese besondere Reise möglich gemacht haben. Auf unserer Website finden Sie viele weitere Impressionen.

## Die Minis fliegen aus

### Reise in den Europapark Rust

Als Dankeschön für die Einsätze ist das grosse Highlight der jährliche Ausflug in den Europapark. Am **Sonntag, 3. Mai**, ist es wieder so weit. Wir wünschen allen Minis und den Begleitpersonen einen wunderbaren, erlebnisreichen Tag in Rust und eine sichere Hin- und Rückreise.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer kirchlichen Feiern. Sie tragen wesentlich zur

würdigen und festlichen Gestaltung der Gottesdienste bei und übernehmen dabei verantwortungsvolle und ehrenvolle Aufgaben. Bei besonderen Anlässen begleiten sie den Einzug in die Kirche mit Kerzen, dem Weihrauchgefäss oder dem grossen Kreuz. Das Engagement der Kinder und Jugendlichen ist für uns von grossem Wert und verdient besondere Anerkennung.

## Seniorenachmittage in unserer Pfarrei

### Nächste Veranstaltungen

**Mittwoch, 6. Mai**

Die Senioren aus **Baden** sind herzlich zum Seniorenachmittag eingeladen. Gestartet wird mit dem Gottesdienst um 14 Uhr in der Stadtkirche Baden, anschliessend Seniorentanz im Sitzen mit Trudi Moser.

**Dienstag, 19. Mai**

Die Senioren aus **Dättwil** und **Rütihof** dürfen sich auf eine interessante Führung freuen: «Disputation zu Baden». Einführung durch Res Peter. Teilnehmerzahl begrenzt. Ohne Apéro. Anmeldung bis Donnerstag, 14. Mai: [ruetihof@pfarreibaden.ch](mailto:ruetihof@pfarreibaden.ch) oder 056 493 21 51.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Mai

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit für: Sebastian Henok  
Gabriel Wicki
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Beichtgelegenheit
- 10.30 Baden, Rütihof Kapelle  
Chinderfiir mit Sibylle Appert und  
Sabina Canonaco
- 17.30 Baden, Stadtkirche  
Italienische Eucharistiefeier

### Sonntag, 3. Mai

- 09.00 Baden, Kapelle Mariawil  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 09.00 Baden, Rütihof Kapelle  
Wortgottesfeier mit Mathieu  
Cudré-Mauroux  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Spanische Eucharistiefeier
- 10.30 Baden, Sebastianskapelle  
Chinderchile von 0 Jahren bis zur  
1. Klasse

- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 10.30 Ennetbaden, Krypta  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Mathieu Cudré-Mauroux  
Kollekte: Aufgaben des Bistums
- 12.00 Ennetbaden, Kirche  
Portugiesische Eucharistiefeier
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier mit Stefan Essig  
Kollekte: Aufgaben des Bistums

### Dienstag, 5. Mai

- 09.10 Baden, Stadtkirche  
Morgenlob (Laudes)
- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
anschliessend Chilekafi
- 19.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Maiandacht für alle

### Mittwoch, 6. Mai

- 09.00 Ennetbaden, Krypta  
Eucharistiefeier, anschliessend  
Chilekafi
- 10.00 Baden, Rütihof Kapelle  
Rosenkranz

- 14.00 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier, danach Senio-  
renachmittag
- 17.00 Baden, Stadtkirche  
Rosenkranz
- 18.00 Baden, Stadtkirche  
Spanischer Rosenkranz
- 18.30 Baden, Reformierte Kirche  
Taizé-Feier

### Donnerstag, 7. Mai

- 09.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Eucharistiefeier  
Anschliessend Chilekafi
- 18.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Maiandacht für alle Jugendlichen  
und Junggebliebenen
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistische Anbetung

### Freitag, 8. Mai

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier

### Samstag, 9. Mai

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
KEIN Gottesdienst

### Sonntag, 10. Mai

- 09.00 Baden, Kapelle Mariawil  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
mit Claudio Tomassini  
Kollekte: Unabh. Fachstelle für  
Sozialhilferecht
- 09.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Spanische Eucharistiefeier
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Familiengottesdienst mit Claudio  
Tomassini  
Kollekte: Unabh. Fachstelle für  
Sozialhilferecht
- 10.30 Ennetbaden, Krypta  
KEIN Gottesdienst
- 16.30 Baden, Sebastianskapelle Krypta  
Englische Eucharistiefeier
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
KEIN Gottesdienst

### Dienstag, 12. Mai

- 09.10 Baden, Stadtkirche  
Morgenlob (Laudes)
- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
anschliessend Chilekafi
- 19.30 Baden, Kapelle Mariawil  
Maiandacht für alle, unter  
Mitwirkung des Kapellenchors

### Mittwoch, 13. Mai

- 09.00 Ennetbaden, Krypta  
Eucharistiefeier, anschliessend  
Chilekafi
- 10.00 Baden, Rütihof Kapelle  
Rosenkranz
- 17.00 Baden, Stadtkirche  
Rosenkranz
- 18.00 Baden, Stadtkirche  
Spanischer Rosenkranz
- 18.30 Baden, Sebastianskapelle  
Taizé-Feier

### Donnerstag, 14. Mai

Auffahrt

- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Ökumenischer Gottesdienst mit  
Stefan Essig und der Arbeitsge-  
meinschaft der christlichen  
Kirchen  
Kollekte: Ökum. Unterstützungsfonds  
«Menschen wie du und ich»
- 18.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier

### Freitag, 15. Mai

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion

### Samstag, 16. Mai

- 09.30 Baden, Stadtkirche  
Eucharistiefeier
- 10.30 Baden, Stadtkirche  
Beichtgelegenheit
- 17.30 Baden, Stadtkirche  
Italienische Eucharistiefeier

## Veranstaltungen

### Samstag, 2. Mai

- 17.00 Baden, Stadthaus Tagsatzungs-  
saal, Vernissage Sonderausstel-  
lung «Botz Leicham!»  
Eröffnung der Ausstellung mit  
Originalen der Protokolle und  
weiteren Quellen zu den Ereignis-  
sen rund um die Badener Disputa-  
tion

### Sonntag, 3. Mai

- 13.00 Baden, Stadtkirche, Kirchen-  
schatzmuseum, Führung Sonder-  
ausstellung «Botz Leicham!»  
Ticket erforderlich
- 16.30 Baden, Stadtkirche, Stadtkir-  
chenkonzert  
Orgelkonzert mit Andreas Jost,  
Grossmünster Zürich, Orgel

### Mittwoch, 6. Mai

- 14.00 Baden, Seniorenachmittag  
Gottesdienst in der Stadtkirche,  
anschliessend Seniorentanz im  
Sitzen mit Trudi Moser
- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Seniorenturnen  
Gelenkschonende Gymnastik
- 17.00 Baden, Stadtkirche, Kirchen-  
schatzmuseum, Führung Sonder-  
ausstellung «Botz Leicham!»  
Ticket erforderlich

### Donnerstag, 7. Mai

- 11.30 Baden, Restaurant Quelle,  
Seniorentreff Kappelerhof  
Gemeinsames Mittagessen im  
Restaurant Quelle. Anmeldung  
bitte direkt unter 056 536 01 62
- 20.00 Baden, Sebastianskapelle,  
Meditatives Tanzen

### Freitag, 8. Mai

- 18.30 Baden, FassBar, Rathausgasse 12,  
DispuTALK  
mit Esther Girsberger, Präsi-  
dentin Verein Doppeltür

Eintritt Fr. 40.– (inkl. ein Getränk  
und Apéroplättli)

### Samstag, 9. Mai

- 19.00 Baden, Stadtkirche, Öffentliche  
Generalprobe - Friedenskonzert  
500 Jahre Disputation  
mit 100-köpfigem Projektchor,  
zusammen mit der Kammerphilhar-  
monie Mannheim  
Eintritt frei, Türkollekte

### Sonntag, 10. Mai

- 13.00 Baden, Stadtkirche, Kirchen-  
schatzmuseum, Führung Sonder-  
ausstellung «Botz Leicham!»  
Ticket erforderlich
- 16.30 Baden, Stadtkirche, Friedenskon-  
zert 500 Jahre Disputation  
mit 100-köpfigem Projektchor,  
zusammen mit der Kammerphilhar-  
monie Mannheim  
Eintritt frei, Türkollekte

### Mittwoch, 13. Mai

- 14.00 Ennetbaden, Pfarreisaal,  
Seniorenturnen  
Gelenkschonende Gymnastik
- 17.00 Baden, Stadtkirche, Kirchen-  
schatzmuseum, Führung Sonder-  
ausstellung «Botz Leicham!»  
Ticket erforderlich
- 18.30 Baden, Ref. Kirchgemeindehaus,  
DispuTALK  
mit Marianne Binder-Keller,  
Ständerätin des Kantons Aargau  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Eintritt frei. Im Anschluss Apéro

### Freitag, 15. Mai

- 15.00 Baden, Dreikönigskapelle, Kath.  
Frauenbund Baden-Ennetbaden  
Maiandacht in der Dreikönigskapelle,  
im Anschluss gemütliches  
Beisammensein.  
Anlass offen für alle, keine  
Anmeldung erforderlich
- 18.30 Baden, Ref. Kirchgemeindehaus,  
DispuTALK  
mit Pascal Gregor, Kirchenrats-  
präsident Römisch-Katholische  
Landeskirche Aargau  
Keine Anmeldung erforderlich.  
Eintritt frei. Im Anschluss Apéro

### Samstag, 16. Mai

- 19.30 Baden, AIRAK - Interreligiöser  
Stammtisch fällt aus

# Seelsorgeeinheit Killwangen-Neuenhof-Spreitenbach

## Kontakte

### Seelsorgende

Zacharie Wasuka

Pfarrer

056 401 12 65

078 746 76 63

[zwasuka@kathspreitenbach.ch](mailto:zwasuka@kathspreitenbach.ch)

Petre Karmazichev

Pfarrreiseelsorger

056 401 12 65

[kpetre@kathspreitenbach.ch](mailto:kpetre@kathspreitenbach.ch)

Jean Claude Nsakala

Kaplan

056 416 00 95

078 344 99 02

[jeanclaude.nsakala@pfarrei-neuenhof.ch](mailto:jeanclaude.nsakala@pfarrei-neuenhof.ch)

## Mittagstisch



Am Dienstag, 5. Mai kocht das Mittagstisch-Team wieder im Pfarreiheim Neuenhof und freut sich auf viele Teilnehmende. An- und Abmeldungen nimmt das Pfarramt bis am Montag, 4. Mai, 9 Uhr unter der Tel. 056 416 00 90 entgegen.

## Spielnachmittag für Senioren & Seniorinnen



Alle Senioren und Seniorinnen, die gerne jassen, sind am Mittwoch, 13. Mai um 14 Uhr, herzlich zum Jass-Nachmittag im Pfarreiheim Neuenhof eingeladen.

## Neuenhof St. Josef – Killwangen Bruder Klaus

### Sekretariat

Glärnischstrasse 12

5432 Neuenhof

Mo - Fr 9.00 - 11.30

Mi - Fr 13.30 - 16.00

056 416 00 90

[pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch](mailto:pfarramt@pfarrei-neuenhof.ch)

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.



Der Mai ist ein besonderer Monat, in dem alles blüht und wächst. Es ist eine Zeit, um Danke zu sagen und sich auf Gott zu besinnen.

Zu diesem Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein, am 6. Mai um 19 Uhr in die Kirche St. Josef in Neuenhof zu kommen.



## Jublini Tag

**Samstag, 2. Mai, 13 Uhr**

Am Samstag, 2. Mai findet von 13 - 16 Uhr unser jährlicher Jublini-Tag statt.

Dabei haben alle Kinder der 1. Klasse die Möglichkeit, die Jubla kennenzulernen und einen Einblick in unsere Aktivitäten zu bekommen. Die Gruppenstunden finden jeweils einmal pro Woche abends von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Weitere Informationen findet ihr auch unter: [neuenhof.jubla.ch](http://neuenhof.jubla.ch)

## Maiandacht

Im Monat Mai feiern wir die Maiandacht. Das ist eine schöne Gelegenheit, gemeinsam zu beten und die Muttergottes zu ehren.

## Firmung 2026

Am Samstag, dem 9. Mai, findet von 10 - 17 Uhr der Intensivtag unserer Firmlinge statt. Wir treffen uns im Pfarreiheim Neuenhof.

## Christi Himmelfahrt

**Donnerstag, 14. Mai, 10.15 Uhr**

Christi Himmelfahrt ist ein christlicher Feiertag, der jedes Jahr gefeiert wird. Er erinnert daran, dass Jesus Christus nach seiner Auferstehung vom Tod in den Himmel aufgefahren ist.

Das Gescheh 40 Tage nach Ostern, also etwa in den Mai-Tagen. Dieser Tag fällt immer auf einen Donnerstag.

Traditionsgemäss feiern unsere Pfarreien das Hochfest Christi Himmelfahrt mit einem festlichen Gottesdienst vor der Waldhütte in Neuenhof. Der Kirchenchor unter der Leitung von Giulia Guarneri-Hörlner und die Argovia Brass werden den Gottesdienst musikalisch begleiten.



**Bei schönem Wetter werden die Kirchenglocken um 9 Uhr läuten.**

In Killwangen trifft man sich um 9.15 Uhr und spaziert gemeinsam zur Waldhütte in Neuenhof. In Neuenhof ist der Treffpunkt um 9.30 Uhr vor der Kirche.

Der Gottesdienst beginnt um 10.15 Uhr. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden

Sie sich bitte bis am Mittwoch, 11 Uhr, beim Pfarramt, 056 416 00 90, an.

**Bei schlechtem Wetter: Kein Glockengeläut um 9 Uhr!**

Der Gottesdienst findet um 10.15 Uhr, in der Kirche St. Josef in Neuenhof, statt. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat ein, zu verweilen und zusammensitzten. Es werden Würste vom Grill angeboten. Kuchen-spenden sind willkommen.

Wir freuen uns, gemeinsam Auffahrt zu feiern.

## Ökumenischer Frühlingsanlass 65+

**Donnerstag, 21. Mai, 14 Uhr, "Herz ist Trumpff"**

Senioren und Seniorinnen sind herzlich eingeladen, im Pfarreiheim einen gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag zu verbringen mit allerlei Leckerbissen.



Anmeldungen nimmt das Pfarramt gerne bis spätestens Montag, 18. Mai, unter Telefon 056 416 00 90 entgegen.

Für Personen mit eingeschränkter Mobilität ist ein Fahrdienst vorhanden.

## Willst auch du Ministrant werden?

**Bist du interessiert daran... denn bei uns läuft etwas**



Hast du Lust hinter die Kulissen der Kirche zu schauen? Spannende und neue Aufgaben kennenzulernen. Mit der Mini Schar auf Entdeckungstour zu gehen. Dann bist du bei uns genau richtig.

Hattest du schon die Erstkommunion, dann melde dich bei uns. Nach deiner Anmeldung besuchst du drei Einführungskurse in der Kirche deiner Wahl St. Josef in Neuenhof und oder Bruder Klaus in Killwangen, und wirst an der Ministrantenaufnahme feierlich aufgenommen.

Bei Fragen oder Unklarheiten wende Dich ans Pfarramt, unter der Tel. 056 416 00 90 oder victoria.baumann@pfarrei-neuenhof.ch

Wir freuen uns auf deine Anmeldung.



## Spreitenbach – St. Kosmas und Damian

### Sekretariat

Ratzengasse 3  
8957 Spreitenbach  
Mo-Fr 9.00 – 11.30 Uhr  
Do 13.30 – 17.00 Uhr  
056 401 12 65  
info@kathspreitenbach.ch

Web [www.kathspreitenbach.ch](http://www.kathspreitenbach.ch)



## Erstkommunion

Am Sonntag, 3. Mai um 10 Uhr feiern wir in unserer Pfarrei die Erstkommunion. 24 Kinder dürfen an diesem besonderen Tag zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Gemeinsam mit Pfarrer Zacharie Wasuka und Katechetin Geraldina Curiale haben sich die Kinder in den vergangenen Monaten auf diesen wichtigen Schritt vorbereitet und dabei die Gemeinschaft und den Glauben näher kennengelernt.

Der festliche Gottesdienst wird musikalisch von Herrn Sandro Erni an der Trompete begleitet.

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro unter der Pergola vor der Kirche eingeladen, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern.



*Bild: KI Generiert*

Folgende Kinder dürfen in diesem Jahr zur Erstkommunion gehen:

Andelic Evelyn / Bumbacher Shiloh / Bustos Derick / Cortez Roque Rhemzie / Da Silva Moura Leandro Daniel / Di Buò Beatrice / Di Natale Marianna / Dominkovic Theo / Ferreira Bianca Silvia / Huber Dario / Jakaj Ronel / Pali Tuana / Palumbo Alba / Palumbo Alberto / Palumbo Alessio / Pjetri Ariana / Riccelli Gabriel / Rüedi Michael / Sabatino Mia / Talarico Diego / Tedesco Diego / Thaqi Benjamin / Vanoli Rodriguez Ronny / Vonwil Chiara Elea

Wir wünschen den Erstkommunionkindern und ihren Familien einen schönen Festtag und Gottes Segen.

## Pfarreikaffee, Zeit für Begegnung



*Bild: KI Generiert*

Wir freuen uns sehr, eine schöne Tradition wieder aufleben zu lassen: Ab Mittwoch, 6. Mai, laden wir herzlich zum Pfarreikaffee ein. Künftig findet das Pfarreikaffee jeden ersten Mittwoch im Monat im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarreiheim statt. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, den Gottesdienst in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen, bei einer Tasse Kaffee kurz innezuhalten und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ganz ungezwungen, ohne Verpflichtung, bietet das Pfarreikaffee Raum für Begegnungen: Bekannte Gesichter wiedersehen, neue Kontakte knüpfen oder einfach ein paar freundliche Worte austauschen. Gerade diese kleinen Momente stärken unsere Gemeinschaft und machen das Pfarreileben lebendig. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele von Ihnen vorbeischaun und diese Gelegenheit zum Zusammensein nutzen. Herzlich willkommen!

## Muttertagsgottesdienst

Dieser besondere Gottesdienst bietet Gelegenheit, allen Müttern und Frauen Dank und

Wertschätzung auszusprechen. Musikalisch wird die Feier vom Männerchor „Das Chefihauer-Chörli“ aus Würenlos mitgestaltet und verleiht dem Gottesdienst eine festliche Note. Als kleines Zeichen der Anerkennung erhält im Anschluss jede Frau eine Rose.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro im Pfarreiheim eingeladen, um die Gemeinschaft zu pflegen und den Anlass in gemütlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



*Bild: Das Chefhauser-Chörli aus Würenlos*

## Auffahrtsgottesdienst

Am Donnerstag, 14. Mai um 10 Uhr laden wir herzlich zum Auffahrtsgottesdienst auf dem Parkplatz vor der Kirche ein.

Gemeinsam feiern wir die Auffahrt Jesu Christi und richten unseren Blick auf die Hoffnung, die uns im Glauben verbindet.

Der Gottesdienst wird von Schülerinnen und Schülern mitgestaltet und erhält dadurch eine lebendige und besondere Note. Musikalisch begleitet wird die Feier von der Musikgesellschaft Spreitenbach.

Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Mai

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet

18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche

Eucharistiefeier mit Jean-Claude Nsakala

Jahrzeit für Vitore Gjugja-Noka;

Elvis Gjugja

Kollekte: Verein MBote

21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche

Anbetung (adorazione)

### Sonntag, 3. Mai

09.30 Killwangen, Pfarrkirche

Eucharistiefeier mit Laurentius

Bayer

Kollekte: Synodale Prozesse und

Synodalen Versammlungen

10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche

Erstkommunion mit Abbé Zacharie

und Geraldina Curiale

Musikalische Gestaltung durch

Sandro Erni (Trompete)

Anschliessend Apéro unter der

Pergola

Kollekte: Verein MBote

11.00 Neuenhof, Pfarrkirche

Eucharistiefeier mit Jean Claude

Nskala

Kollekte: Synodale Prozesse und

Synodalen Versammlungen

18.00 Neuenhof, Pfarrkirche

Santa Messa in lingua italiana

### Montag, 4. Mai

17.30 Neuenhof, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 6. Mai

08.45 Spreitenbach, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet

- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit anschliessendem Pfarreikaffee
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet (rosario)
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Maiandacht  
Gedächtnis: Sathees Soosaithasan

#### Freitag, 8. Mai

- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"  
Wortgottesdienst mit Kommunion
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.15 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier
- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

#### Samstag, 9. Mai

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier zu Muttertag mit Laurentius Bayer  
Kollekte: AKF Muttertagskollekte  
Aarg. Kath. Frauenbund
- 18.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie  
Gedächtnis: Anton und Ottilie Schmid-Ruf  
Jahrzeit: Anton Arnitz; Hedy und Cili Benz; Ida und Josef Hüppi-Benz; Francesco Di Lorenzo; Monica und Christoffel Lutz-Blumenthal  
Kollekte: Kinderhilfe Sternschnuppe
- 21.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Anbetung (adorazione)

#### Sonntag, 10. Mai

- 09.30 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Abbé Zacharie  
Kollekte: Kinderhilfe Sternschnuppe
- 10.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Erstkommunion mit Jean Claude Nskala, Geraldina Curiale und Helen Haas  
Kollekte: Kinderhilfe Sternschnuppe

- 10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Wortgottesdienst mit Kommunion zu Muttertag mit Petre Karmazichev  
Musikalische Gestaltung durch den Männerchor „Das Chefihauer-Chörli“ aus Würenlos  
Anschliessend Apéro  
Kollekte: AKF Muttertagskollekte  
Aarg. Kath. Frauenbund
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Santa Messa in lingua italiana

#### Montag, 11. Mai

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 13. Mai

- 08.45 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 09.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier
- 15.30 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet (rosario)
- 18.15 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

#### Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier zu Auffahrt mit den Schülerinnen und Schülern  
Musikalische Gestaltung durch die Musikgesellschaft Spreitenbach  
Kollekte: AKF Muttertagskollekte  
Aarg. Kath. Frauenbund
- 10.15 Neuenhof, Pfarrkirche/Waldhütte  
Christi Himmelfahrt mit Jean Claude Nskala, musikalische Begleitung durch den Kirchenchor Neuenhof unter der Leitung von Giulia Guarneri-Hörlner und Argovia Bras.  
Kollekte: Kinderspitex Aarau

#### Freitag, 15. Mai

- 10.00 Neuenhof, Sonnmatt  
Eucharistiefeier
- 10.15 Spreitenbach, Altersheim "Im Brühl"  
Eucharistiefeier
- 18.15 Killwangen, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.15 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 19.00 Killwangen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

- 19.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit anschliessender Anbetung

#### Samstag, 16. Mai

- 17.30 Neuenhof, Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet
- 18.00 Spreitenbach, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Jean-Claude Nskala  
Jahrzeit für Werner Fischer; Leo und Agnes Rosa Weber-Weber  
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

## Veranstaltungen

#### Samstag, 2. Mai

- 10.00 Spreitenbach, Pfarrkirche,  
Proben Erstkommunion
- 13.00 Neuenhof, Pfarreiheim  
Jubluni Tag

#### Dienstag, 5. Mai

- 12.00 Neuenhof, Pfarreiheim  
Mittagstisch

#### Mittwoch, 6. Mai

- 14.00 Spreitenbach, Pfarreiheim,  
Seniorenspielnachmittag

#### Samstag, 9. Mai

- 10.00 Neuenhof, Pfarrkirche  
Hauptprobe Erstkommunion
- 10.00 Neuenhof, Pfarreiheim  
Intensivtag Firmanden
- 10.00 Spreitenbach, Pfarreiheim,  
Intensivtag Firmanden

#### Dienstag, 12. Mai

- 09.00 Spreitenbach, Altes Pfarrhaus,  
Bibeltreffen

#### Mittwoch, 13. Mai

- 14.00 Neuenhof, Pfarreiheim  
Seniorenspielnachmittag

#### Donnerstag, 21. Mai

- 14.00 Neuenhof, Pfarreiheim  
Ökumenischer Frühlingsanlass  
65+

## Unsere Verstorbenen

- † 18. April: Hedwig Zahner-Rohr, 1930, Spreitenbach
- † 21. April; Lek Dodaj, 1982, Neuenhof

# Seelsorgeeinheit Wettingen-Würenlos

## Kontakte

### Seelsorgeteam

**Markus Heil**  
Gemeindeleiter / St. Sebastian  
056 437 08 51  
markus.heil@kath-wettingen.ch

**Joseph Kalamba Mutanga**  
Leitender Priester / St. Anton  
056 437 08 41  
joseph.kalamba@kath-wettingen.ch

**Theresia Hlavka / Religionspädagogin**  
Bezugsperson St. Maria  
079 131 17 23  
theresia.hlavka@kath-wuerenlos.ch

**Marcel Chopard**  
Pfarreiseelsorger / Altersseelsorge  
056 437 08 43  
marcel.chopard@kath-wettingen.ch

**Andreas Spöcker**  
Pfarreiseelsorger St. Maria / St. Anton  
056 437 08 55  
andreas.spoecker@kath-wettingen.ch

## Mai – Marienmonat Maiandachten und Ausflüge



«Bitt Gott für uns, so wird's geschehn»:  
unsere Spiritualität mit Maiandachten  
Im Mittwochgottesdienst bin ich beim Singen  
dieses Satzes im Schlusslied hängen geblieben.

Genau hier wird die besondere biblische Rolle der Maria als unsere Mutter und Fürsprecherin verdeutlicht, wie bei der Hochzeit in Kana (Joh 2,1-11). Als tatkräftige, helfende Mutter hat sie die Not der Hochzeitsgäste und besonders die Verlegenheit des Hochzeitsgastgebers wahrgenommen. So vermittelte sie weiter bei ihrem Sohn, ohne ihn aber zu zwingen: «Sie haben keinen Wein mehr.» Geduldig gibt sie nicht auf, sondern hofft auf seinen Einsatz. Dank ihrer Fürsprache tat Jesus sein erstes Wunder! Dies ermutigt uns, bei Maria Trost und Hilfe zu holen. Sie führt unsere Anliegen an ihren Sohn: «Was er euch sagt, das tut.» (Joh 2,5). In diesem Sinne wünschen wir uns segensbereichernde Maiandachten in unserer Pfarrei.

### Unsere Maiandachten:

**Dienstag, 5. Mai**, 18.30 Uhr, Maiandacht in der Sulpergkapelle mit dem Kapellenverein  
**Dienstag, 12. Mai**, 18.30 Uhr, Maiandacht in der Sulpergkapelle  
**Dienstag, 19. Mai**, 18.30 Uhr, Maiandacht in der Sulpergkapelle  
**Dienstag, 26. Mai**, 18.30 Uhr, Maiandacht der Frauengemeinschaften St. Sebastian und St. Anton in der Marienkapelle (Kloster Wettingen) – anschliessend, bei schönem Wetter, Apéro im Klosterhof.

### Ausflüge mit Maiandachten der KAB:

**Dienstag, 5. Mai** – 60 Jahre KAB Würenlos: Marienausflug zum Ägerisee mit Maiandacht in der Kirche Morgarten mit Mario Stöckli. Auskunft gibt Franz Dahinden, 078 670 39 16, kab@kath-wuerenlos.ch.

**Donnerstag, 21. Mai** – 9.45 bis 18.30 Uhr, Maiausflug, mit Maiandacht und Bibelgartenführung der KAB Wettingen nach Gossau/SG. Auskunft gibt Karl Spörri, 079 691 89 05, 056 426 84 08, k.h.spoerri@gmx.ch.

**Freitag, 29. Mai** – 19 Uhr, Maiandacht der KAB Aargau, Dorfkapelle Anglikon bei Wohlten. Auskunft gibt Karl Spörri, 079 691 89 05, 056 426 84 08, k.h.spoerri@gmx.ch.

Joseph Kalamba Mutanga

## Christi Himmelfahrt:

### Blick nach oben und Blick zurück auf den Boden unseres Alltages

«Ihr Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder von Wettingen, was steht ihr da und schaut zum Himmel?», würde uns heutzutage und hier die Frage gestellt, genau wie damals bei Jesu Himmelfahrt die Jüngerinnen und Jünger Jesu gefragt wurden. Auch jeder von uns und wir alle sind heute eingeladen, unseren Blick nicht nur zum Himmel zu wenden, sondern auch auf die Gegenwart des Auferstandenen mitten unter uns. Auch im «jetzt und hier» so wie überall in unserer Welt sollen wir auf den Boden der Realität zurückkommen, um unseren täglichen Auftrag wahrzunehmen. Also keine fromme Haltung als Flucht vor der oft bitteren Realität unserer heutigen Welt, sondern eine wache und aktive Haltung in der Überzeugung ihrer bleibenden Gegenwart mit uns: «Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt».

Joseph Kalamba Mutanga

## 3. Rentierwanderung

### Wettingen – Kreuzliberg – Herzoghütte – Teufelskeller – Wettingen

Diesmal erreichen wir unser Wanderziel ohne öV. Via Eisenbahnbrücke erwandern wir den Kreuzliberg. Hier geniessen wir die tolle Aussicht über Baden und Wettingen und bei gutem Wetter bis weit in die Berge. Via Herzoghütte erreichen wir den Teufelskeller und staunen über den wilden Urwald auf Badener Boden.

**Treffpunkt:** Mittwoch, 6. Mai, 11 Uhr, Kirche St. Anton Wettingen

**Reine Wanderzeit:** 2,5 Stunden

**Höhendifferenz:** je 270 Meter rauf/runter

**Anforderung:** einfach, Waldwege

Bei zweifelhafter Witterung gibt Helen Müller über Telefon 056 426 38 45 bis 9 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Wir freuen uns auf viele Wanderer, die auch gerne einmal in der Nähe etwas Besonderes entdecken möchten!

Helen Müller und Silvia Bosshard

## Rise up Singers – Einladung zum Mitsingen

Du singst gern und möchtest moderne, zeitgemässe Lieder im Gottesdienst erleben? Dann mach mit bei den *Rise up Singers*! Wir sind ein Chorprojekt, das neue Lieder in den Gottesdienst bringt und allen Interessierten offensteht. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos – du kannst einfach mal reinschnuppern oder ein Projekt mitsingen. Alles ist möglich, solange du Freude am Singen hast!



Unser erstes Projekt findet in der Pfarrei St. Sebastian statt. In Zukunft sollen Proben und Mitwirkungen im Gottesdienst abwechselnd

in den Pfarreien St. Anton, St. Sebastian und St. Maria stattfinden.

Proben:

Dienstag, 12. Mai, 18.30 – 19.30 Uhr

Dienstag, 26. Mai, 18.30 – 19.30 Uhr

jeweils im Pfarreiheim St. Sebastian

Die erste Präsentation ist vorgesehen im Gottesdienst am Samstag, 6. Juni in St. Sebastian um 17.30 Uhr. Eintreffen um 16 Uhr.

Singleitung: Eric Maier & Margit Klusch

Kontakt: [eric.maier@kath-wettingen.ch](mailto:eric.maier@kath-wettingen.ch) | [margit.klusch@kath-wettingen.ch](mailto:margit.klusch@kath-wettingen.ch)

**Eric Maier und Margit Klusch**

## Wettingen – St. Anton / Klosterkirche

### Sekretariat

Antoniusstrasse 12, 5430 Wettingen

Mo, Mi – Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Mi, Fr 14.00 – 16.00 Uhr

056 437 08 47

[st.anton@kath-wettingen.ch](mailto:st.anton@kath-wettingen.ch)

Web [www.kath-wettingen.ch](http://www.kath-wettingen.ch)

## Gastgeberinnen und Gastgeber gesucht!

### Ein Tag wie in Taizé

Am Pfingstwochenende vom Sonntag auf Montag, 24. bis 25. Mai, suchen wir Übernachtungsmöglichkeiten für die Gäste im Rahmen der Veranstaltung «Ein Tag wie in Taizé».

Wir freuen uns über private Gastgeberinnen und Gastgeber, die bereit sind, für eine Nacht einen Schlafplatz zur Verfügung zu stellen.

Da die Teilnehmenden aus verschiedenen Sprachregionen und Ländern anreisen, sind Fremdsprachenkenntnisse (z.B. Englisch oder

Französisch) von Vorteil, jedoch keine zwingende Voraussetzung.



Interessiert? Jan Bucher, 078 906 36 55, gibt gerne Auskunft und nimmt Ihre Anmeldung entgegen, Pastoralraum Aargauer Limmattal

## Wettingen – St. Sebastian / Kapellen

### Sekretariat

Schartenstrasse 155, 5430 Wettingen

Mo – Fr 9.00–11.00 Uhr

Di, Mi 14.00 – 17.00 Uhr

056 437 08 57

[st.sebastian@kath-wettingen.ch](mailto:st.sebastian@kath-wettingen.ch)

Web [www.kath-wettingen.ch](http://www.kath-wettingen.ch)

## Familienkirche kunterbunt – Frieden

**Samstag, 2. Mai, 16 bis 19 Uhr,  
Pfarreiheim St. Sebastian**

Frieden – ein grosses Wort und in unserer Welt momentan scheinbar in weite Ferne gerückt.

Umso wichtiger ist es, dass wir mit unseren Mitmenschen friedlich zusammenleben. Das wollen wir üben in den Workshops am Nachmittag in verschiedenen Spielen und im Basteln von Friedenssymbolen. Im Gottesdienst hören wir, was Jesus uns zum Frieden sagen will und abgerundet wird der Nachmittag wie immer mit einem gemeinsamen Nachtessen.



Wir freuen uns auf alle, die an diesem Nachmittag Zeit und Lust haben, dabei zu sein und mit uns ein kleines Stück zum Frieden beizutragen!

Sabine Thanhäuser

## Muttertag mit Blauring St. Sebastian



### Samstag, 9. Mai – Familienanlass

Am 9. Mai findet ab 16 Uhr bis am Abend ein abwechslungsreicher Familienanlass für Gross und Klein statt, welcher vom Blauring St. Se-

bastian durchgeführt wird. Im Mittelpunkt stehen Spiel und Spass auf dem Spielplatz beim St. Sebastian. Um 17.30 Uhr findet ein kreativer Gottesdienst im Pfarrgarten statt; gestaltet vom Blauring, von Markus Heil und musikalisch geprägt von der Vocappella.

Anschliessend Bräteln im Pfarrgarten, wo Kinder und Erwachsene gemeinsam Zeit verbringen können. Bitte Esswaren selbst mitbringen. Für Getränke ist gesorgt.

So verbindet der Tag Gemeinschaft, Besinnung und fröhliche Action für die ganze Familie.

Dina Lisa Schlag

## Voranzeige Vereinsreise

Am Sonntag, 21. Juni geht der Chor St. Sebastian auf die Vereinsreise. Wir fahren mit dem Car an den Ägerisee. In der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberägeri feiert um 10.30 Uhr Mario Stöckli, unser ehemaliger Pfarrei-seelsorger, mit uns den Gottesdienst. Wir besichtigen das kleine Friedhofheiligtum St. Michael aus dem Jahr 1496, welches den grössten im Kanton Zug erhaltenen, spätgotischen Freskenzyklus enthält. Mittagessen im Restaurant Eierhals am See. Seerundfahrt mit Kaffee und Gebäck. Gerne laden wir Pfarreiangehörige beider Pfarreien ein, mit uns auf diese Reise zu kommen. Gäste bezahlen mit Halbtax für Car, Schifffahrt, Kaffee und Gebäck Fr. 40.–, ohne Halbtax Fr. 50.– zuzüglich Mittagessen.

**Anmeldung bis 30. Mai:** Esther Bosshard, Telefon 079 718 30 05 oder [chor.st.sebastian@kath-wettingen.ch](mailto:chor.st.sebastian@kath-wettingen.ch).

Walter Brühlmeier

## Erstkommunion St. Sebastian

### Rückblick



Denise Brugger

Dankbar und voller Freude in unseren Herzen schauen wir auf die gelungene Erstkommunion vom 26. April zurück, in denen 28 Kinder die 1. Heilige Kommunion empfangen. Die Kinder haben mit Begeisterung ihre Erstkommunion mitgestaltet, gerappt, gepilgert, gesungen und mitgefeiert. Allen Helfern, die dieses Fest zum guten Gelingen brachten, ein herzliches Dankeschön. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien alles Gute und Gottes Segen für ihre Zukunft auf ihrem weiteren Glaubensweg.

Elisabeth Pasa, Markus Heil und Fabienne Sterrantino

## Würenlos – St. Maria / Kloster Fahr

### Sekretariat

Schulstrasse 21, 5436 Würenlos

Di – Do 8.00 – 11.00 Uhr

056 424 20 20

[sekretariat@kath-wuerenlos.ch](mailto:sekretariat@kath-wuerenlos.ch)

Web [www.kath-wuerenlos.ch](http://www.kath-wuerenlos.ch)

## Kirchenchor St. Maria

### singt die Irische Messe

Der Kirchenchor St. Maria, Würenlos singt am Samstag, 2. Mai im Gottesdienst die Irische Messe «Die Saat geht auf».

Der Priester und Songwriter Liam Lawton schrieb die «Mass of the Celtic Saints» ursprünglich für die irische Gemeinde in Chicago und der Komponist Alexander Bayer hat die Messe ins Deutsche übersetzt.



Nicolas Frangiosa, Querflöte und David Giesel am Schlagzeug unterstützen den Chor.

Eric Maier

## Krabbelfeier

### Einladung zur Feier vor dem Muttertag



Am Samstag, 9. Mai, treffen wir uns um 17 Uhr in der katholischen Kirche.

Gemeinsam wollen wir uns überlegen, was dein Mami alles für dich macht.

Ich erzähle dir eine Geschichte, wir singen ein lustiges Frühlingslied und basteln ein kleines Geschenk für den Muttertag.

Ich freue mich auf dich, deine Eltern und/oder Grosseltern!

Monica Angelini

Sie sind herzlich eingeladen, am Gottesdienst vom Sonntag, 10. Mai teilzunehmen.

Der Muttertag ist ein besonderer Anlass, um Danke zu sagen – für die vielen kleinen und grossen Dinge im Alltag, für die liebevollen Gesten und die stets helfenden Hände.

Nutzen wir diesen Tag, um Wertschätzung zu zeigen und gemeinsam innezuhalten.

*Du brauchst dich nicht zu sorgen,  
du brauchst dich nicht zu fürchten,  
ich werde dich nie verlassen!  
Nein, ich werde immer da sein!  
Wie könnte ich diejenigen verlassen,  
die ich so liebe?  
Ich werde deiner Seele Ruhe geben!*  
(nach Matthäus 11,28)

In diesem Geist wird die Gruppe von «Meditation des Tanzes» am Muttertag den Gottesdienst durch ihren Kreistanz bereichern: «Promise», «Schöpfung», «Heilende Hände» und «Verbindungstanz». Lassen Sie sich von dieser bewegten Form des Betens inspirieren und mitnehmen.

Schön, wenn Sie dabei sind!

Monica Angelini

des Spiel von zuhause mit. Wer kein Spiel besitzt, ist aber ebenfalls herzlich willkommen.

Der Würenloser Frauen Vorstand

## Parkplätze

### Vorinformation



Bald ist es soweit: Unsere Parkplätze nehmen immer mehr Gestalt an. Schritt für Schritt entsteht etwas, das den Alltag erleichtert und für mehr Komfort sorgt. Die Vorfreude wächst mit jedem Fortschritt, und wir können es kaum erwarten, das Ergebnis bald mit Ihnen zu teilen.

## Muttertagsgottesdienst

### Zusage Jesu zum Muttertag



## Würenloser Frauen

### Frühlings-Spielabend

Zusammensitzen und einen fröhlichen Abend beim Spielen verbringen, das tut gut!

Jetzt, wo die Tage länger werden und der Frühling mit viel Licht die Unternehmenseinstimmung weckt, lädt der Vorstand ganz herzlich zum Spielabend am 20. Mai um 19 Uhr in den Lindensaal ein.

Teilnahmewunsch: jede Teilnehmerin bringt, wenn möglich, ein gutes, einfach zu erklärendes



Vielen Dank für Ihre Geduld und Ihr Interesse – wir freuen uns gemeinsam auf den Moment, wenn alles fertig ist!

Die Kirchenpflege

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Mai

- 14.00 Wettingen, Sulpergkapelle  
Taufe Luca Benedetto Gereke
- 16.00 Wettingen, St. Sebastian,  
Pfarreiheim  
16 Uhr Familienkirche kunterbunt  
«Frieden»
- 17.30 Uhr Wortgottesfeier ohne  
Kommunion, danach Znacht im  
Saal, Elisabeth Steiner, Sabine  
Thanhäuser und Team Familienkirche.

- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Spöcker  
Jahrzeit für Ferdinand und  
Theresia Maria Bürgler-Surber
- 17.30 Würenlos, Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit
- 18.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Jahresgedächtnis für:  
Elmo Jauch-Gerster; Hermine  
Schmeddeshagen-Kutter  
Jahrzeit für:  
Walter und Julia Fritz-Landolt;  
Maria und Siegfried Zihlmann-  
Frommenwiler; Albert Brändle-  
Schönenberger; Emil und Rosalia

- Müller-Altermatt; Andreas und  
Cäcilia Ernst-Seiler; Josef und  
Claire Brunner-Dohner; Priska  
und Leo Dillinger-Brunner;  
Gertrud Dillinger; Maria Ernst;  
Erwin Brunner, Johann und Berta  
Brunner-Ernst; Ludwig Knecht-  
Brunner; Annemarie Moser-Huber  
Kollekte: Aufgaben Bistum Basel

### Sonntag, 3. Mai

- 08.45 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Beichtgelegenheit
- 09.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Spöcker

- 09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Taufe von Elena Knecht  
Kollekte: Aufgaben Bistum Basel
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier
- 11.00 Wettingen, Klosterkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Spöcker  
Kollekte: Aufgaben Bistum Basel
- 11.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Santa Messa in lingua italiana
- 11.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Taufe Alexander Michael Huser
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Erstkommunion Kroatenmission
- 16.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Tanz im Abendgebet

#### Montag, 4. Mai

- 18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Rosenkranzgebet Mo – Fr

#### Dienstag, 5. Mai

- 08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier
- 19.00 Wettingen, Sulpergkapelle  
Maiandacht in der Sulpergkapelle  
– mitgestaltet vom Kapellenverein  
Wettingen – Apéro im Anschluss.

#### Mittwoch, 6. Mai

- 09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier
- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion

#### Donnerstag, 7. Mai

- 08.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier
- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Gebet am Donnerstag
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Gebet am Donnerstag

#### Freitag, 8. Mai

- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier

#### Samstag, 9. Mai

- 16.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Familienanlass für Gross und Klein  
zum Muttertag gestaltet von  
Blauring St. Sebastian(Spielplatz  
beim St. Sebastian)  
17.30 Uhr kreativer Gottesdienst  
im Pfarrgarten, gestaltet vom  
Blauring St. Sebastian, Markus  
Heil und musikalisch begleitet von  
der Vocappella Wettingen.
- 17.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Krabbelfeier, Monica Angelini

- 18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Jahrzeit für Gerhard Oeschger-  
Dubacher

#### Sonntag, 10. Mai

- 09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier zum Muttertag,  
Joseph Kalamba  
Kollekte: Muttertagsfonds
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier
- 09.30 Würenlos, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Markus Heil  
Meditatives Tanzen, Monica Ange-  
lini  
Kollekte: Muttertagsfonds
- 11.00 Wettingen, Klosterkirche  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Kollekte: Muttertagsfonds
- 11.00 Wettingen, St. Anton Kirche  
Santa Messa in lingua italiana
- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache
- 16.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Vierstimmiges Abendgebet

#### Montag, 11. Mai

- 18.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Rosenkranzgebet Mo – Fr
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Bittprozession anschl. Komplet

#### Dienstag, 12. Mai

- 08.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Bittprozession / Eucharistiefeier
- 18.30 Wettingen, Sulpergkapelle  
Maiandacht auf dem Sulperg

#### Mittwoch, 13. Mai

- 09.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier
- 09.00 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier
- 10.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
Mittwochkollekte
- 14.30 Wettingen, St. Bernhard  
Wortgottesfeier mit Kommunion
- 17.45 Würenlos, Kloster Fahr  
1. Vesper zum folgenden Hoch-  
fest
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Vigil vom folgenden Hochfest

#### Donnerstag, 14. Mai

- Auffahrt
- 09.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Kollekte: Berghilfeprojekt 2026
- 09.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Eucharistiefeier

- 12.30 Wettingen, St. Anton Kirche  
Eucharistiefeier in kroatischer  
Sprache
- 16.00 Würenlos, Kloster Fahr  
Vesper
- 19.00 Würenlos, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier, Joseph Kalamba  
Kollekte: Verein Moyo
- 19.30 Würenlos, Kloster Fahr  
Gebet am Donnerstag

#### Freitag, 15. Mai

- 18.30 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Eucharistiefeier  
Jahrzeit für Leonie und Erich Hur-  
ter-Stocker und Zita Stocker und  
Nina Terim-Stocker; Alois und Agi  
Ott-Bruggisser

#### Samstag, 16. Mai

- 17.30 Wettingen, St. Sebastian Kirche  
Eucharistiefeier, Pater Maurus  
Korn  
Jahrzeit für Marianne Klasen-  
Brander; Otto Weibel-Kilcher
- 18.00 Wettingen, St. Anton Kapelle  
Wortgottesfeier mit Kommunion,  
Andreas Spöcker

## Veranstaltungen

#### Freitag, 8. Mai

- 18.30 Wettingen, Forum St. Anton, 10.  
Jubiläums-Mitgliederversammlung  
Verein treff.punkt  
mit Vernissage Publikation  
«Angekommen – nach der Flucht»,  
mit preisgekröntem Kurzfilm  
'Winter in March'. Anmeldung,  
auch für Nichtmitglieder bis 30.4.  
an [info@treffpunktwettingen.ch](mailto:info@treffpunktwettingen.ch)  
oder 079 645 44 25.

#### Samstag, 9. Mai

- 19.30 Wettingen, St. Anton Kirche,  
Konzert Weltchor Baden und  
Weltchor Band  
«Vom Pfad der Liebe». Eine  
musikalische Weltreise, von  
Cristin Bugmann und Daniel Pérez,  
Eintritt frei, Kollekte.

#### Montag, 11. Mai

- 14.30 Würenlos, Lindensaal, MEMO-  
TRÄFF  
Zita Käppeli und Alexandra  
Zihlmann wechseln sich gegensei-  
tig ab in der Leitung. Wir erzählen  
aus unseren Erinnerungen über  
einen Begriff.

# Agenda

## Veranstaltungen

### Frauenrechte in Kirche und Staat

**Mi 20.5., 19 Uhr** im Restaurant Leo, Wohlen. Die Juristin Gertrud Heinzelmann (1914–1999) kämpfte unerschrocken für die Rechte der Frau in der katholischen Kirche und auf der politischen Ebene. Der Aargauische Katholische Frauenbund AKF erinnert an die mutige Frau und lädt zwei aktive Politikerinnen und eine Theologin zum Gespräch ein. Moderation: Carmen Frei. Anschliessend Apéro und Austausch. Anmeldung bis 15.5.: [info@frauenbund-aargau.ch](mailto:info@frauenbund-aargau.ch), T 056 668 26 42. Eintritt: Frauenbund-Mitglieder 20 Franken, Nichtmitglieder 25 Franken.

### Messiah von Händel

**Sa 6.6., 19 Uhr**, Stadtkirche Liestal und **So 7.6., 17 Uhr**, Dom Arlesheim. Chorkonzert in englischer Originalsprache. Leitung: Fritz Krämer. Aufführende: Oratorienchor Baselland mit Solistinnen und Solisten, Camerata Vivaldiana. Vorverkauf: [www.oratorienchor-bl.ch](http://www.oratorienchor-bl.ch)

### Kirche umgekehrt

**Fr 12.6., 17 bis 20 Uhr**. Propstei Wislikofen. Kirche kann auch umgekehrt betrachtet und erfahren werden. Pater Martin Werlen wird mit uns zum 50-Jahr-Jubiläum der Propstei den Geist Gottes für eine neue Kirche entdecken. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

### 50 Jahre Bildung und Propstei

**So 14.6., 10 bis 17 Uhr**. Propstei Wislikofen. Jubiläum, Tag der offenen Türe. Die Propstei Wislikofen wurde 1973 bis 1975 saniert und im Jahr 1976 als Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche feierlich eröffnet. Herzliche Einladung mit uns zu feiern.

### «Schönheiten des Bündner Oberlandes»

**So 5.7., 16.15 Uhr bis Sa 11.7., 14 Uhr**. Haus der Begegnung, Klosterweg 16, 7130 Ilanz. Gemütliche Wanderwoche mit Robert Veraguth und Sr. Ida Fassbind. Wir sind täglich 2½ bis 3 Stunden

wandernd unterwegs. Auskunft und Anmeldung bis 15.6.: T 081 926 95 40, [www.hausderbegegnung.ch](http://www.hausderbegegnung.ch)

### Seniorenfreizeit – Auszeit für Körper, Seele und Geist

**Mo 27.7., 10.30 Uhr bis Fr 31.7., 13.30 Uhr**. Propstei Wislikofen. Ein paar Tage unter seinesgleichen mit professioneller Begleitung geniessen, um über aktuelle Themen zu philosophieren, zu wandern und je nach Lust und Laune etwas zu unternehmen. Anmeldung: [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch), T 056 201 40 40

## Fernseh- und Radiosendungen

### Freitag, 1. Mai

**SRF DOK**. Freiwilligenarbeit – Unverzichtbare Stütze der Gesellschaft. Sie sind unbezahlt, aber unbezahlbar: Menschen, die sich freiwillig engagieren und ihre Freizeit in den Dienst von anderen stellen. «DOK» begleitet drei von ihnen bei ihrer freiwilligen Arbeit, zeigt ihren Antrieb und ihre Hindernisse. SRF 1, 11.30 Uhr

### Samstag, 2. Mai

**Fenster zum Sonntag**. Kuckuckskind sucht Vater. Emanuel ist ein Kuckuckskind. Als er das herausfindet, ist er 43, verheiratet und hat vier Kinder. Für ihn beginnt eine tiefgreifende und auch abenteuerliche Suche nach Antworten auf grosse Fragen: «Wer bin ich und woher komme ich?» SRF 1, 16.35 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

### Sonntag, 3. Mai

**Orthodoxer Gottesdienst** aus der Heilige-Sava-Kirche in Düsseldorf. ZDF, 9.30 Uhr

**Sternstunde Religion**. Die Mormonen – Wer sind sie wirklich? Vielen dürften sie schon begegnet sein: adrett gekleidete junge Männer und Frauen, die einen auf der Strasse ansprechen, meist mit amerikanischem Akzent. Es sind

Angehörige der Kirche Christi der Heiligen der Letzten Tage, kurz: Mormonen. Wer sind sie und was treibt sie um? Ein Film gibt Antworten. SRF 1, 10.05 Uhr

**Papst Leo XIV**. Weltgewissen in Krisenzeiten oder konservativer Kirchen-CEO? ARD, 13.15 Uhr

### Samstag, 9. Mai

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 20 Uhr

### Sonntag, 10. Mai

**Fenster zum Sonntag**. Zwischen Kreuz und Klicks. In den sozialen Netzwerken findet man alles, was man sich vorstellen kann. Doch vertragen sich Glaube und Social Media überhaupt miteinander? Dokumentation. SRF 2, 11.10 Uhr

### Donnerstag, 14. Mai

**Katholischer Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt aus der Pfarrkirche St. Peter in Wil. SRF 1, 10 Uhr

**Nachgefragt**. Christi Himmelfahrt – Abschied und Anfang? Im Gespräch mit Fabio Theus beleuchten Pfarrer Marjan Paloka und Diakon Walter Kroiss dafür neue Zugänge zum Thema. SRF 1, 10.50 Uhr

**Sternstunde Philosophie** zum Thema Auffahrt. SRF 1, 11 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 3. Mai

**5. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 6,1–7; Zweite Lesung: 1 Petr 2,4–9; Ev: Joh 14,1–12

### Sonntag, 10. Mai

**6. Sonntag der Osterzeit** (Farbe Weiss – Lesejahr A). Erste Lesung: Apg 8,5–8.14–17; Zweite Lesung: 1 Petr 3,15–18; Ev: Joh 14,15–21

Filmtipp

# Der Tod ist ein Arschloch



Eric Wrede ist Bestatter in Berlin und führt ein eigenes Unternehmen mit Filialen in mehreren Städten. Bevor er sich eines Nachts auf einer langen Autofahrt für seinen heutigen Beruf entschied, war er in der Musikindustrie tätig. Seine Vergangenheit erklärt vermutlich den Rock 'n' Roll, der in seiner Arbeit mitklingt. Das filmische Porträt zeigt einen Bestatter, der – wenn nötig – auch unkonventionelle Wege geht.

«Ich wusste nicht, dass du verbrannt werden willst», sagt Eric Wrede zu seiner Freundin Gaby. Die beiden planen ihre Bestattung, da Gaby unheilbar krank ist. «Ich habe ja immer kalte Füsse, ich finde die Vorstellung, da ins Warme zu gehen, ganz angenehm», sagt sie. Verbrennen oder begraben werden – solche Vorstellungen sind im lebenden Zustand eine Zumutung für das Denken, und dennoch erfordern sie Entscheidungen.

Bestatter Wrede begegnet diesen Zumutungen direkt und ehrlich. Als Zuschauende können wir aus sicherer Distanz bereits jene Fragen bedenken, die unser eigener Tod unweigerlich aufwerfen wird.

Eva Meienberg

«Der Tod ist ein Arschloch»; Deutschland, 2025; Regie: Michael Schwarz; Besetzung: Eric Wrede, Maria Schuster, Katja Seydel; Kinostart: 30. April

Anzeige

**Einblick  
Basel**  
zu Besuch in sozialen Institutionen

Freitag, 05.06.26  
14 – 20 Uhr

Entdecke 65 Institutionen im sozialen Bereich.  
[www.einblickbasel.ch](http://www.einblickbasel.ch)

## Witz

Ein Hochseilartistenpaar heiratet. Der Pfarrer: «Möge Gott immer seine schützende Hand über euch halten.»

Das Paar antwortet: «Unter uns, Herr Pfarrer, unter uns!»

Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
info@lichtblick-nw.ch  
Web: [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Zentralbibliothek Zürich, Ms B 316, 262v.  
Bilder Vermischtes: royal-film.ch

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# In den Himmel ohne Raumschiff

## Was feiern wir an Auffahrt?

An Auffahrt feiern Christinnen und Christen, dass Jesus in den Himmel, zu Gott, zurückkehrt. Theologisch wird das auch als Erhöhung bezeichnet. Die Auffahrt veranschaulicht: Jesus hat Teil an der Herrschaft Gottes.

### Himmelfahrt als Abschluss der Auferstehung

Im Katechismus der Katholischen Kirche wird das so erklärt: «Der Leib Christi wurde schon im Augenblick der Auferstehung verherrlicht». Während der Zeit zwischen Auferstehung und Auffahrt bleibt aber «seine Herrlichkeit noch unter der Gestalt einer gewöhnlichen Menschennatur verhüllt». Der Katechismus sagt also, dass zwischen Auferstehung und Himmelfahrt zwar bereits eine neue Wirklichkeit begonnen hat, diese aber noch nicht voll erkennbar ist. Jesus begegnet den Jüngern weiterhin in menschlicher Gestalt. Erst mit der Himmelfahrt kommt es zum endgültigen Übergang: Jesus tritt vollständig in Gottes Wirklichkeit ein und ist nicht mehr auf irdische Weise präsent. Die Bilder von Wolke und Himmel sollen das ausdrücken. Im Katechismus steht, dass die «Herrlichkeit» Jesu jetzt offen zutage tritt. Das bedeutet, dass er jetzt in der vollen und bleibenden Gemeinschaft mit Gott ist.

Die Gläubigen der frühen Kirche feierten die Auffahrt Christi nicht getrennt, sondern zusammen mit der Auferstehung an Ostern. Erst im 5. Jahrhundert begannen Christinnen und Christen, die Auffahrt als eigenes Fest zu begehen.

### Auf einer Wolke in den Weltraum?

Auffahrt wird auch Christi Himmelfahrt genannt. Aber warum geht Jesus eigentlich in den Himmel? Das Oben und der Himmel waren für Menschen lange Zeit ein Symbol für das Unendliche, für das Erhabene, für das, was über die sichtbare Welt hinausgeht. In der frühesten Vergangenheit haben die Menschen den Himmel durch Raumfahrttechnik «säkularisiert», das bedeutet, dass er nicht mehr religiös, als Wohnort Gottes, gedeutet wird, sondern wissenschaftlich, als Teil des begreifbaren, erforschbaren Raumes.

Heute verstehen Gläubige Auffahrt nicht mehr als eine Fahrt Jesu in den sichtbaren Himmel über den Wolken. Das Bild der Auffahrt drückt aus, dass Jesus ganz bei Gott ist und an seiner Herrlichkeit teilhat. Auch ohne eine wörtliche Vorstellung vom Wolkenflug in den Himmel behält dieses Bild für Christinnen und Christen seine Kraft und Aussage.

Leonie Wollensack



Quelle: Thomas Lang

Die Tradition, an Auffahrt den Christus zur Kirchendecke zu ziehen und dort verschwinden zu lassen, wird in der Hofkirche in Luzern bis heute gepflegt. Während die Figur langsam entschwindet, regnet es Rosenblätter. Bis vor zwei Jahren wurde der Christus noch mit reiner Muskelkraft emporgezogen, seitdem übernimmt eine Seilwinde diese Aufgabe.

### Mittelalterfacts

Im Mittelalter wurde die Darstellung der Himmelfahrt Jesu in den Gottesdiensten oft sehr anschaulich gestaltet. Besonders im Spätmittelalter war es üblich, eine Christusfigur mithilfe von Seilen nach oben bis zur Kirchendecke zu ziehen. Auf diese Weise sollte sichtbar gemacht werden, wie Jesus in den Himmel aufsteigt und so den Blicken der Gläubigen entschwindet.